



Bund der
St. Sebastianus
Schützenjugend
Diözese Trier

BdsJ Info

Ausgabe 04/2015

Weihnachts-
gewinnspiel
auf
Seite 23!



**Frohe Weihnachten und
ein gesegnetes Neues Jahr**
wünscht der BdsJ-Trier



Aus dem Inhalt

Grußwort	S. 1
Aus der Diözese	
Ereignisreiches Wochenende für Jungschützen	S. 3
Der DV Trier gratuliert seiner Schützenkönigin	S. 6
Höchstes Gremium der Jungschützen tagte in Vallendar	S. 7
Wolfgang Pütz ins Amt eingeführt	S. 9
Kurtscheid lebt Toleranz	S. 11
Bundesjungschützertage 2017 in Sinzig	S. 12
Jung und Alt präsentieren sich gemeinsam	S. 13
Jubiläen im DV Trier	S. 13
Umwerfendes BdSJ-Bowling	S. 14
Team oder t.e.a.m. – das ist hier die Frage?!	S. 15
Fragen an den Diözesanvorstand	S. 16
Pädagogik	
Methodenbox	S. 18
Schießsport	
Majestäten bereiten sich auf den BJT vor	S. 19
Bundesprinzenschießen 2015	S. 20
Bundesschülerprinzenschießen 2015	S. 21
Willi-Sprenger-Pokal 2015	S. 22
BJT-CUP 2015 Finale	S. 22
Service	
Weihnachtsgewinnspiel	S. 23
Ausschreibung des Sozialpreises 2015 des BdSJ Trier	S. 24
Diözesaner Aussendungsgottesdienst	S. 25
Ankündigung: „Schützenjugend on Ice“	S. 25
Terminkalender	S. 26
Profildiskussion nimmt konkrete Formen an	S. 27
Modernisierung des Schützenbruders	S. 28
Jungschützenbetbuch – Einsendeschluss verlängert!	S. 28
Ob Ichs wagen soll?	S. 29
Bezirke	
Ausflug der Schützenjugend des Bez. Maria Laach in den Kletterpark Kührenberg	S. 30
Bezirksvergleichswettkampf und Bezirksliga Bezirk Linz-Neuwied	S. 31
Bruderschaften	
Kreispokalschießen am 03.10.2015 in Leutesdorf	S. 33
Sommerlager der Kehriger Schützenjugend	S. 34
Bad Hönninger Jungschützen sozial engagiert	S. 34
Wanderkettenschießen der Schützengruppe Vordereifel in Höchstberg	S. 35
Rübenacher Jungschützen ermitteln Vereinsmeister	S. 36
Schützenjugend Leubsdorf sammelte für neues Outfit	S. 36



Impressum

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
Diözese Trier, Im Teichert 110a, 56076 Koblenz
Tel.: 02 61 / 3 34 56
Fax: 02 61 / 1 33 75 58
E-Mail: info@bdsj-trier.de
Internet-Homepage: www.bdsj-trier.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Frank Senger, Christiane Stenzel, Roswitha Jung, Monika Backes
Beiträge von anderen Autoren sind gekennzeichnet.
Das BdSJ „Info“ erscheint zur Zeit 4 x im Jahr.
Auflage: 800 Exemplare

Die Informationsschrift des BdSJ, unser „Info“, informiert über aktuelle Jugendtermine, Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte des BdSJ, sowie über Fragen, welche die Jugend bewegen. Außerdem berichtet das BdSJ „Info“ über die Arbeit einzelner Gruppen und Bezirke und über den Schießsport der Schützenjugend. Eines der Ziele des Heftes ist es, den Leitungskräften in den einzelnen Bruderschaften und Bezirken, Anregungen für die Jugendarbeit zu geben. Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Grußwort

Liebe Schützenbrüder und -schwestern,

ganz herzlich darf ich euch in dieser Ausgabe grüßen und ich tue dies mit großer Freude.

Vielleicht hat es der ein oder andere bereits mitbekommen, zum September diesen Jahres hat mich mein Bischof auf meine zweite Kaplansstelle versetzt. Nach drei erfüllten Jahren in Mayen und Umgebung, bedeutet eine Versetzung immer auch sowas wie Neuanfang. In einem Pfarrhaus in der Pfarreiengemeinschaft Losheim am See darf ich nun wohnen. Nach dem Umzug und der ersten Eingewöhnung fühle ich mich hier sehr wohl. Kunststück, lebe ich ja nun wieder im Saarland.

Schützensgeografisch wohne ich nicht mehr so schön zentral in der Mitte unserer Bruderschaften, sondern am äußersten Rand, dem Schützenhorizont. Hier gibt es keine Bruderschaften, die ortsansässigen Schützen sind reine Sportschützen. Und dennoch bin ich froh, wieder im Saarland zu sein. Typisch Saarländer werden jetzt vielleicht einige denken. Ja, warum eigentlich nicht? Es ist doch gut zu wissen, wo man herkommt. Und was sollte daran nicht stimmen, wenn man ganz offen zu gibt, gerne in seiner Heimat zu leben? Wenn Heimatverbundenheit nicht dazu führt, andere Menschen auszugrenzen, wenn der Wunsch nach einem Leben in der Heimat nicht dazu führt Neuem verschlossen gegenüber zu stehen, dann ist es doch ganz bestimmt eine gute Sache.

Wer mich kennt, weiß wie gerne ich für die Schützen als Diözesanjungschützenpräses da bin. Daran hat sich nichts geändert. Nicht ganz unproblematisch ist für mich doch die große räumliche Distanz. Ich will mal ein Beispiel geben: die Anreise beispielsweise zur DJR nach Vallendar bedeutet für mich zwei Stunden Autofahrt, ungefähr die Hälfte der Strecke über Landstraße. Das sind 4 Stunden Fahrt für eine Sitzung, neben meinen Verpflichtungen die ich eben auch in den Pfarreien habe in denen ich lebe. Daher möchte ich euch auch um ein wenig Verständnis bitten, wenn es mir momentan schwer fällt an Schützenveranstaltungen teilzunehmen. Im Herzen und im Gebet bin ich sowieso dicht bei euch, daran ändert sich nix.



Wo wir gerade beim Thema Heimat und so sind. Da kann ich gar nicht anders, da fällt mir doch tatsächlich wieder was Frommes ein. Kommt da nicht gerade etwas auf uns zu? So ein Fest, an dem alle verrücktspielen und keiner Lust hat es in Gänze in der Kirche mitzufeiern?

Richtig, Weihnachten steht ja vor der Tür. Das Fest des Konsumterrors, der vollen Einkaufsläden und der verkrachten Familien. Und das Fest, an dem Gott selbst entschieden hat unter den Menschen wohnen zu wollen. Mittendrin. Volle Kanne rein ins menschliche Fleisch, auf allen Luxus verzichtet, Josef und Maria an die eigenen Grenzen getrieben und schwupps in Bethlehem geboren. Im Stall. erinnert ihr euch noch? Ochs und Esel? Ja, dieses Fest feiern wir bald. Jesus ist kein Saarländer. Schade. Aber der weiß bestimmt auch, was Heimat bedeutet. Da wo ich bin, da ist er Zuhause. Da wo ich weine, wohnt er. Da wo ich lache, lacht er mit.

Jetzt ist es wieder soweit. Während ich dies schreibe packt es mich. Dieses Gefühl. Schön, dass er da ist. Stille Nacht. Frohe Weihnachten!

Euer Patrik Krutten

In der Zeit von Montag, 21. Dezember 2015 bis einschließlich Mittwoch, 6. Januar 2016 ist die BdSJ-Geschäftsstelle geschlossen.

Ab 7. Januar 2016 sind wir wieder für euch erreichbar.



Grußwort

Liebe Schützenjugend, Jungschützenmeister und Brudermeister, liebe Freundinnen und Freunde des BdSJ,

das Schützenjahr 2015 ist abgeschlossen, der Advent ist fast vorbei, Weihnachten und Neujahr stehen vor der Tür. Das vergangene Jahr brachte einige Änderungen im BdSJ mit sich, das ist Grund genug zurückzuschauen.

Der BdSJ Trier hat im März einen neuen Diözesanvorstand erhalten. Wir haben einen starken neuen Vorstand mit einer gesunden Mischung aus erfahrenen Kräften und engagiertem Nachwuchs. Auch der BdSJ-Bundesverband hat sich einen neuen Vorstand gewählt. Nachfolger von Mario Schäfer als Bundesjungschützenmeister wurde Stephan Steinert aus der Diözese Aachen. Sowohl auf Bundesebene als auch bei uns im Diözesanverband erweisen sich unsere Mitarbeiterinnen als Konstante, die mit viel Tatkraft, gutem Rat und Fachwissen den Verband gemeinsam mit dem Vorstand voran bringen.

Ende Mai feierten wir gemeinsam unseren Diözesanjungschützentag in Emmelshausen. Über 700 Festgäste hatten viel Spaß bei Livemusik und einem breiten Rahmenprogramm. Viele Jungschützen, Schülerschützen und Bambinischützen maßen sich im sportlichen Wettbewerb im Schießsport. In diesem Jahr nahmen allein beim Bambiniprinzenschießen 33 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren teil. Das ist ein Rekord! Dass dieser Tag erfolgreich verlief, lag am Bezirk „General Steffen“ und der Bruderschaft St. Hubertus Emmelshausen, die den DJT vorbereitet und gemeinsam mit zwei BdSJ-Vorständen organisiert hatten.

Schließlich begann Mitte des Jahres die Vorbereitung der Bundesjungschützentage 2017 in Sinzig. „Sebastianus, Barbarossa und du“ lautet das Motto. Der Heilige Sebastian ist unser Schutzpatron. Sinzig nennt sich Barbarossastadt, weil Kaiser Friedrich Barbarossa dort eine Kaiserpfalz unterhielt. Und „du“, das bist du. Das ist unsere Schützenjugend, das sind unsere jungen und jung gebliebenen Schützen. Auch für die BJT 2017 arbeiten viele Helfer aus dem gastgebenden Bezirk Rhein-Ahr und der mitausrichtenden Bruderschaft St. Sebastianus Sinzig.



Ebenfalls begann in diesem Jahr die Arbeit des Diözesanpressestabes (DPS), der aus Mitgliedern des BHDS und BdSJ besteht. Mit Wolfgang Appelt haben wir einen verdienten Schützen als Vorsitzenden gewonnen, Wolfgang war Jahre lang Geschäftsführer im Bezirk Mittelrhein-Untermosel. Der DPS wird das INFO inhaltlich und äußerlich neu gestalten. Auf die erste Ausgabe unserer Verbandszeitschrift im Jahr 2016 dürfen wir entsprechend gespannt sein!

Im Oktober bot der BdSJ seinen Mitgliedern eine letzte große Veranstaltung in diesem Jahr an. Zum zweiten Mal in Folge wurde das Herbstbowling veranstaltet. Dieses Jahr nahmen über 60 Kinder, Jugendliche und ihre Betreuer teil. Genau 6337 Kegel bzw. Pins wurden umgeworfen. Nicht nur im Schießsport erweisen sich unsere jungen Schützen als treffsicher!

Jugendarbeit braucht Förderer. Mit dem BdSJ-Förderverein steht uns ein Partner zur Seite. Dieses Jahr ist der BdSJ-Förderverein zehn Jahre alt geworden. Der Förderverein hilft uns bei der Durchführung der Bundesjungschützentage 2017, er half bereits 2012 in Daun. Der Förderverein unterstützt die Arbeit des BdSJ finanziell, zum Beispiel bei der Publikation der Auswertung der Befragungen des Projekts „Lust auf Zukunft“. Und er unterstützt unsere Jugendgruppen vor Ort durch Ausschreibung eines Sozialpreises. All das sind gute Gründe, Mitglied im BdSJ-Förderverein zu werden!

Wie immer am Ende des Jahres tagten der Bundesjungschützenrat (BJR) und der Diözesanjungschützenrat (DJR). Auf der Sitzung des BJR wurde Wolfgang Pütz als neuer Bundesjungschützenpräsident ins Amt eingeführt. Sein Vorgänger, Robert Kleine, überreichte ihm im Rahmen eines Gottesdienstes die Amtskette. Langjährige, verdiente Ratsmitglieder wurden verabschiedet, so zum Beispiel Mario Schäfer. Auch der BdSJ Trier vergisst seine verdienten Altgedienten nicht. Auf der Herbstsitzung des DJR wurden Björn Oberhausen und Christian Scheid zu Ehrenmitgliedern des BdSJ Trier ernannt.

Mit diesem Jahresrückblick danke ich allen, die sich 2015 für den BdSJ Trier, die Schützenjugend und unsere Werte „Glaube, Sitte und Heimat“ stark gemacht haben, die uns als Freunde und Förderer unterstützt haben und die mit uns durchs Jahr gegangen sind. Für die kommenden 366 Tage im neuen Jahr wünsche ich allen Gesundheit, Freude und Schaffenskraft.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2016 wünsche ich euch und Ihnen allen.

Frank Senger
Diözesanjungschützenmeister

Ereignisreiches Wochenende für Jungschützen

BÖSEL „Tousamen scheiten, fier'n, spoas hebban“, lautete das Motto der diesjährigen Bundesjungschützentage.

Vom 09.10. – 11.10. kamen tausende Jung- und Altschützen in die kleine Gemeinde Bösel (7500 Einwohner). Gastgeber war die St. Franziskus Schützenbruderschaft Petersdorf. Brudermeister Markus Stammermann erklärte, dass das Motto nicht nur ein Zeichen der Heimatsprache ist, sondern auch das Lebensmotto der Bruderschaft, sowie der Gemeinde. Er freute sich, dass so viele Jungschützen mit ihren Betreuern den langen Weg nach Bösel auf sich genommen haben, um gemeinsam drei Tage lang ausgelassen zu feiern.

Wir, der BdSJ Trier, machten uns am Freitagnachmittag ebenfalls auf den Weg. Nach einer langen Busfahrt kamen wir endlich in Bösel an der Grundschule an. Von dort aus wurden die vielen Jungschützen und Betreuer auf die einzelnen Schulen verteilt. Alle Jungschützen des DV Trier waren glücklicherweise in einer Schule, der obengenannten Grundschule untergebracht, so dass ihnen wenigstens jetzt eine längere Tour erspart blieb. Nachdem man sich sortiert hatte, freute man sich auf die Party im Festzelt mit der Liveband „Royal Flash“. Zuvor hieß es allerdings erst mal was essen, damit man den Abend auch genießen konnte. Die Verpflegung

übernahm das Deutsche Rote Kreuz. Fazit nach drei Tagen, es gab reichlich zu essen, man konnte sich jederzeit einen Nachschlag holen und die Qualität war ebenfalls ausgezeichnet.

Gut gestärkt konnte die Party endlich losgehen. Die Liveband bot ein buntes Programm, für jeden Musikgeschmack war etwas dabei. Es wurde viel getanzt, gelacht und neue Kontakte geknüpft. Erfreulich war, dass es keine branntweinhaltigen Getränke gab, nicht einmal auf Nachfrage.

Am Samstag lockten die Ausflüge die Jungschützen aus den Federn. Nach einem reichhaltigem Frühstück ging es mit dem Bus zum einem in den Tier- und Freizeitpark Thüle, ins



Aqua Ferrum in Friesoythe oder zum CoopersDome in Cloppenburg. Für alle vor Ort gebliebenen wurde ein Rahmenprogramm am Festplatz geboten. Andere bereiteten sich im Stillen auf ihre Wettbewerbe vor. Die Fahnschwenker konnten in den verschiedenen Disziplinen ihr Können zeigen. Es ist immer wieder schön den Fahnschwenker bei ihren Darbietungen zuzusehen. Leider hat der DV Trier keine Starter beim



Fahnschwenken. Bei den Schießwettbewerben sah die Sache schon ganz anders aus. Beim Bundesprinzenschießen gingen 26 (von 34) Jungschützen an den Start, diese Zahl wurde beim Bundesschülerprinzen sogar noch überboten, hier waren es 28 von möglichen 34 Schülerschützen. Das Schießen fand auf dem Schießstand in Petersdorf statt.

Die neuen Prinzessinnen kommen aus dem DV Köln und DV Münster

Voller Spannung wurde die Proklamation der neuen Bundesmajestäten erwartet, diese wurde im nachgelegenen Dorfpark abgehalten. Eine tolle Idee, aber leider aufgrund der Uhrzeit viel zu dunkel und zu kalt. Als der Bundesjungschützenmeister Stephan Steinert seine Stimme erhob, wurde es augenblicklich leise. Zuerst dankte er den scheidenden Majestäten für ihr tolles Engagement. Für den noch amtierenden Bundesprinzen Daniel Wegmann hatte er noch eine Überraschung auf Lager. Daniel hatte beim Europaschützenfest in Peine eine Eule geschossen, diese war aber plötzlich

auf seltsame Art und Weise verschwunden. Er freute sich riesig endlich seinen Preis in Empfang nehmen zu können. Nun war genug Spannung aufgebaut. Stephan Steinert bat den Bundesschießmeister Walter Finke auf die Bühne. Dieser hatte die beiden Urkunden der neuen Bundesmajestäten mit im Gepäck. Bevor es zur Siegerehrung kam, bedankte er sich noch bei seinem Team und beim Veranstalter für den reibungslosen Ablauf der Schießwettbewerbe und gab eine Statistik rund um Wettbewerbe zum Guten. (Nähere Informationen könnt ihr den Ergebnislisten im Bereich Schießsport entnehmen). Die Spannung stieg ins Unermessliche. Walter Finke übergab dem Bundesjungschützenmeister die Ergebnisliste. Zuerst kam es zur Bekanntgabe im Bereich der Bundesschülerprinzen. „Der neue Bundesschülerprinz stammt aus der Diözese Münster, sozusagen ein Heimsieg. Es ist eine Prinzessin, aus dem Bezirksverband Kleve, Landesbezirk Niederrhein.“ Der anwesende Jungschützenmeister war nun nicht mehr zu halten, er lief zu ihr und hob „seine“ Bundesschülerprinzessin Céline Hendricks in die Höhe. Diese konnte ihr Glück kaum fassen, völlig aufgelöst nahm sie die Glückwünsche und ihr Ergebnis entgegen. Mit 30 Ringen erlaubte sie sich keinen Fehler, ausschließlich der Teiler war entscheidend. Nachdem sich alle wieder etwas beruhigt hatten, kam es zur Verkündung des neuen Bundesprinzen. Stephan Steinert teilte mit, dass der neue Würdenträger 28 Ringe geschossen habe. Dabei sollte man allerdings beachten, dass die Bundesprinzen freihand schießen und nicht wie bei den Schülerprinzen aufgelegt. Stephan Steinert setzte seinen Satz fort, „neuer Bundesprinz kommt aus der



Diözese Köln, aus dem Bezirk Vordereifel und es ist ebenfalls eine Prinzessin“. Nun war alles klar, die Betreuer waren nicht mehr zu halten und feierten Katharina Rosenthal mit dem Satz „Wir sind Bundesprinzessin“. Doch Stephan Steiner bat noch einmal kurz um Ruhe, um den anderen Anwesenden die neue Bundesprinzessin fertig vorstellen zu können.

Beste Trierer Schützen waren in der Schülerklasse Luca Reufels mit 28 Ringen und beim Bundesprinzenschießen Jonas Cramers mit 24 Ringen. Der BdSJ Trier gratuliert allen jungen Schützen für ihre tollen Leistungen, insbesondere den neuen Bundesmajestäten recht herzlich.

Im Anschluss an die Proklamation freuten sich alle darauf endlich wieder im warmen Zelt zu sein und mit der Band „Live-Sensation“ bis tief in die Nacht zu feiern.

Zum Jugendgottesdienst am Sonntag waren alle wieder auf den Beinen, dieser wurde in der St. Cäcilia – Kirche in Bösel abgehalten. Nach der Festmesse ging es zur Aufstellung zum großen Festumzug. Die frisch gebackenen BdSJ-Majestäten durften hier gemeinsam mit dem Bundeskönigspaar den Festumzug per Kutsche genießen. Wie jedes Jahr waren auch an diesem Tag wieder mehrere tausend Schützen extra angereist, um den Sonntag und die Bundesjungschützentage gemeinsam mit ihrer Jugend ausklingen zu lassen. Zahlreiche Zuschauer begleiteten die Jungschützen durch die Straßen der Stadt. Viele Schützen vertrieben sich die Zeit bis zur Siegerehrung der Fahnschwenker und des Willi-Sprenger-Pokals auf der Spielstraße oder saßen gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen. Aufgrund der großen Entfernung



war der DV Trier leider gezwungen die Heimfahrt früher anzutreten, so dass wir diese Ehrung nicht mehr mitbekamen.

Es waren drei tolle Tage in Bösel. Im nächsten Jahr finden die Bundesjungschützentage vom 14. bis 16. Oktober in Wissen/Sieg statt und 2017 ist endlich der Diözesanverband Trier wieder an der Reihe. Dann erleben wir drei Tage voller Spass, Spannung und Spiel in der Barbarossastadt Sinzig.

Die Ergebnislisten sind im INFO in der Rubrik „Schießsport“ abgedruckt. Noch mehr Bilder findet ihr unter www.bjt2015.de.

Christiane Stenzel



Der DV Trier gratuliert seiner Schützenkönigin

Beim Bundesfest in Büttgen schoss Tamara Möllmann von der St. Markus Schützenbruderschaft Höchstberg, BV Maria Laach, das beste Ergebnis für den DV Trier und repräsentiert nun für ein Jahr unseren Verband.

Tamara Möllmann hat mit ihrem Schießergebnis beim Bundesfest 2015 in Büttgen etwas sehr beachtliches erreicht. Mit ihren 20 Lebensjahren hatte sie den Mut gegen teilweise wesentlich ältere und erfahrenere Schützen anzutreten. Dafür wurde sie mit der Diözesan-Schützenkönigswürde belohnt. Mit 27 Ringen erzielte sie das beste Ergebnis der 12 aus unserer Diözese angetretenen Mitbewerber. In der Gesamtwertung schaffte sie es auf den hervorragenden sechsten Platz unter den 100 anwesenden Mitbewerbern um den Titel des Bundesschützenkönigs.

Dass der Schützenbund Maria Laach mit Tamara zum dritten Mal in Folge den „Diözesankönig“ stellt, soll nicht unerwähnt bleiben.

Der DV Trier ist stolz darauf mit Tamara Möllmann die jüngste Diözesanschützenkönigin des BHDS in seinen Reihen zu haben.

Zu diesem großartigen Erfolg gratuliert der BHDS- und BdSJ-DV Trier Pressestab.

Dem jungen Königspaar, Tamara Möllmann und ihren Freund Matthias Steffens, wünschen wir eine tolle Zeit mit vielen neuen Bekanntschaften, unvergesslichen Erlebnissen und Eindrücken im Kreis der Schützenfamilie.

Wolfgang Appelt



Höchstes Gremium der Jungschützen tagte in Vallendar

Traditionell findet die Herbstsitzung des Diözesanjugenschützenrates (DJR) am Wochenende vor dem 1. Advent statt. Am 21. & 22. November trafen sich Vertreter der zwölf Bezirksverbände. Björn Oberhausen und Christian Scheid wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Diözesanjugenschützenmeister (DJM) Frank Senger begrüßte alle Teilnehmer zur DJR II, besonders den neu im Amt befindlichen Bundesjugenschützenpräses Wolfgang Pütz. Dieser übernahm dankenswerterweise den geistlichen Impuls, da unser Diözesanjugenschützenpräses Patrik Krutten erst am Sonntag der Sitzung beiwohnen konnte.



Das Jahr 2015 war auch im BdSJ ein Jahr des Umbruchs. Auf der DJR I übergab Björn Oberhausen sein Amt des DJM an Frank Senger. Mit einem neuen Team an seiner Seite übernahm er die Amtsgeschäfte des BdSJ. Er gab einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr. Er erzählte über den neu gegründeten Pressestab, über die Arbeit in den Arbeitskreisen, sowie der Projektgruppe „Lust auf Zukunft“. Peter Frings, Dirk Mehlem, Sascha Krawetzke und Martin Lutze wurden als neue Mitglieder im DJR willkommen geheißen.

Timo Stahlhofen erzählte etwas über den vergangenen Diözesanjugenschützentag (DJT) in Emmelshausen und die Bundesjugenschützentage in Bösel. Dennis Schmitz, Bezirksjugenschützenmeister Bezirk Wied, stellte den derzeitigen Planungsstand des kommenden DJT in Kurtscheid vor. (Die Aufstellung zum Festzug findet ihr im Bericht über den DJT 2016). Berthold Winkens, Brudermeister St. Seb. Sinzig,

gewährte einen Einblick in die Vorbereitung zu den Bundesjugenschützentagen 2017 in Sinzig. Mit Bedauern wurde das Ausscheiden von Mario Schäfer und Björn Oberhausen aus der Lenkungsgruppe aufgenommen. Trotz allem stehen uns beide mit Ratschlägen zur Verfügung.

Ein spannender Part war die Ausarbeitung die Monika Backes vorbereitet hatte. Im nächsten Jahr feiert die Bolivienkleidersammlung ihr 50 jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass hatte Monika zwei Teilnehmerinnen am Projekt Sofia eingeladen. Eine Bolivianerin, die derzeit ein Jahr in Deutschland verbringt und eine Teilnehmerin aus Deutschland, die 13 Monate in Bolivien verbracht hat. Es war spannend zu sehen, wie dort das Leben funktioniert. Endlich gewann man einen Einblick darüber wofür die Spenden genutzt werden und wie viel Sinn es macht die Bolivienpartnerschaft des BdSJ tatkräftig zu unterstützen. Die Sternsingeraktion 2016 des BDKJ unterstützt ebenfalls die Arbeit in Bolivien.



Des Weiteren erzählte Monika über die Gruppenleiter-schulung, die JuLeiCa-Auffrischung, das Bowling-Turnier mit 60 Teilnehmern und Schützenjugend on Ice. Die

Veranstaltungen haben einen so hohen Zuspruch unter den Jungschützen, dass Monika Backes bereits mit der Planung für 2016 begonnen hat.

Abermals auf der Agenda stand die Anpassung der Satzung und der Geschäftsordnung. Da dem Rat leider die notwendige 2/3 Mehrheit fehlte wurde die Beschlussfassung auf die DJR 1-2016 verschoben.

Als Dank für ihre langjährige Vorstandsarbeit im BdSJ und für ihre Treue zum Verband wurden Björn Oberhausen und Christian Scheid zu Ehrenmitgliedern ernannt. Trotz ihres Ausscheidens aus dem Vorstand gehen sie uns nicht verloren und wir können weiterhin auf ihre Erfahrungen und ihr Wissen zurückgreifen.

Zu guter Letzt noch eine besondere Neuigkeit. Die Bambinis erhalten ihre eigene Prinzenkette. Der DJR beschloss die Anschaffung einer Bambiniprinzenkette. Freut euch auf den DJT in Kurtscheid, wenn zum ersten Mal unsere jüngsten Schützen ihre eigene Kette bewundern dürfen.

Christiane Stenzel



Wolfgang Pütz ins Amt eingeführt

Robert Kleine auf der Sitzung des Bundesjungschützenrates verabschiedet. Im Naturfreundehaus in Hürth tagte am 07. und 08. November der Bundesjungschützenrat (BJR). Die zweite Sitzung des BJR in diesem Jahr war wegweisend für die geistliche Leitung des Bundesverbandes und zur Prävention sexualisierter Gewalt. Weiterhin wurden Änderungen bei den Bundesjungschützertagen beschlossen.

Hürth. Der BdSJ-Bundesvorstand, die Diözesanjungschützenmeister und die Delegierten der Diözesanverbände feierten gemeinsam mit Bundesjungschützenpräses Wolfgang Pütz und Bundespräses Msgr. Robert Kleine Gottesdienst. Es war der erste Gottesdienst, den Wolfgang Pütz für den BdSJ hielt, denn am Samstagabend wurde Wolfgang als neuer Bundesjungschützenpräses in sein Amt eingeführt. Sein Vorgänger Robert Kleine überreichte Wolfgang die Amtskette, die als Zeichen der Würde des Bundesjungschützenpräses dient. Im Anschluss an den Gottesdienst überreichten Timo Stahlhofen, Jan Bähler und Frank Senger Geschenke des BdSJ Trier an die beiden Präses.

„Wo sind das A und O, das Alpha und das Omega näher beisammen als bei der Verabschiedung des ehemaligen und bei der Einführung des neuen Bundesjungschützenpräses?“, fragte Frank Senger in seinem Grußwort an Robert und Wolfgang. Um ihn auch nach seiner Amtszeit beim BdSJ mal wieder in das Bistum Trier zu locken, überreichte der Diözesanverband Trier Robert einen Gutschein für die Klosterbetriebe der Benediktinerabtei Maria Laach. Wolfgang erhielt das BdSJ-Starterpaket, das neben einer guten Flasche Bistumswein die letzten drei Ausgaben unserer Mitgliedszeitschrift auch Schreibmaterial und eine Pflasterbox enthielt. So gelingt der Start im neuen Amt mit Sicherheit!

Nikolaus-Aktion und Jungschützenbetbuch

Unseren Glauben leben wir ja nicht nur in Gottesdiensten. Zwei Projekte des Bundes-BdSJ beschäftigen sich direkt mit dem christlichen Glauben, seiner Tradition und seinen Werten. Zum einen ist es das Nikolausprojekt, zum anderen das Jungschützenbetbuch. Erstmals in diesem Jahr sollten die Schokoladennikoläuse im Sommer bestellt werden. In den Vorjahren gingen der Bundes-BdSJ und die



Diözesanverbände praktisch in Vorleistung, sie bestellten ein Kontingent an etwa 6000 Schokoladen-Nikoläuse, die dann ab Oktober unter die Schützen gebracht wurden. Es zeigte sich, dass die Anzahl der Nikoläuse nicht ausreichte, die Nachfrage konnte nicht komplett bedient werden. Daher sollten schon im Sommer 2015 die Bruderschaften und Bezirke ihre Bestellung abgeben. Leider dachten nicht viele schon im Juli an Weihnachten, weswegen der BdSJ Trier doch wieder Nikoläuse vorbestellte, um möglichst wenige enttäuschen zu müssen.

Für das Jungschützenbetbuch gingen bereits 50 Gebete ein! Um noch mehr Gebete von Jugendlichen, Jungschützengruppen und Schützenpräses zu sammeln, wurde das Projekt bis zum 31. Mai 2015 verlängert. Sowohl die Bundesstelle (referat@bdsj.de) als auch unsere Diözesangeschäftsstelle (info@bdsj-trier.de) nehmen gerne selbstgeschriebene Gebete, Impulse und geistliche Texte entgegen. Wer möchte, kann seine Texte auch im INFO veröffentlichen lassen, sobald die Eingangsfrist vorüber ist. Dann schickt bitte eure Texte dem BdSJ Trier!

Prävention von sexualisierter Gewalt

Die Prävention von sexualisierter Gewalt bleibt ein wichtiges Thema im Jugend- und Erwachsenenverband. Zum einen fordert der Gesetzgeber im Bundeskinderschutzgesetz die Schulung von allen Ehren- und Hauptamtlichen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, spielen und direkten

Kontakt haben. Zum anderen schreibt die Deutsche Bischofskonferenz Strukturen und Maßnahmen wie Schulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt vor. Von den Verbänden und Vereinen werden daher Präventionskonzepte gefordert. Die BdSJ-Diözesanverbände und die Bundesverbände von BHDS und BdSJ hatten deswegen über das gesamte Jahr in einem Arbeitskreis den sogenannten Präventionsfahrplan für uns Schützen erstellt. Für den BdSJ Trier war Referentin Monika Backes Mitglied in diesem AK. Bundesschützenmeister Emil Vogt unterstrich die Bedeutung des Präventionsfahrplanes für unseren Verband als eine Grundlage in der Jugendarbeit. Der Bundesjungschützenrat beschloss das Präventionskonzept auf der BJR 2-2015. Es enthält neben Verhaltenskodexen für Erwachsene und Kinder auch den Rahmen, in dem Vorstände von Bruderschaften, Jugendleitungen und Interessierte geschult und informiert werden. Die Schulungen entsprechend dabei den gesetzlichen Vorgaben und gehen über das hinaus, was im Rahmen der Gruppenleiterschulung und es JuLeiCa-Erwerbes gelehrt wird.

Mitgliederentwicklung und Bundesjungschützentage

Der inhaltliche Teil beschäftigte sich mit dem Thema Mitgliederentwicklung. Der BdSJ Trier ist dank seines Projektes „Lust auf Zukunft“ schon lange und sehr tief in die Thematik eingetaucht. Es zeigte sich, dass auch für die anderen Diözesanverbände Mitgliedergewinnung und -bindung keine neuen Begriffe darstellen. Auch in unseren nördlichen Diözesanverbänden stellt man sich den Herausforderungen des demografischen Wandels.

Wie viele Ziele verfolgen wir in der Jugendarbeit? Wie erreichen wir überhaupt junge Menschen? Wie gewinnen wir neue Mitglieder? Und wie binden wir unsere Jungschützen dauerhaft an uns? Welche Fallstricke und Stolpersteine gibt es in puncto Mitgliedergewinnung und -bindung? Solche Fragen stellte sich der Bundesjungschützenrat und versuchte allgemeine und konkrete Antworten zu finden. Für jede Bruderschaft wird es wichtig, sich selbst diese Fragen zu stellen und passende Antworten zu finden. Je länger wir warten, desto schwieriger wird es, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene als Mitglieder zu gewinnen. Im BdSJ Trier gibt die Projektgruppe „Lust auf Zukunft“ gerne Hilfe vor Ort.

Zukunftsweisend ist auch der Beschluss zu den Bundesjungschützentagen (BJT). Der Rat stimmte nach intensiver Diskussion für eine Erhöhung des Teilnehmerbeitrages von 28 auf 35 Euro für drei Tage sportlicher Wettbewerb im Schießsport

und Fahenschwenken, ausgelassene Party und einem hochwertigen Rahmenprogramm. Kein Ratsmitglied konnte sich erinnern, wann die letzte Erhöhung des Teilnehmerbeitrages zu den BJT erfolgte. Nun ist eine maßvolle Anpassung an Inflation, Lohn- und Kostenentwicklung erfolgt. Besonders der Mindestlohn ist für die Branchen bindend, die auf den BJT einen hohen Personaleinsatz haben: für den Sicherheitsdienst und Hilfskräfte in den Küchen. Der BJR beschloss, den Beitrag von 35 Euro grundsätzlich fünf Jahre lang stabil auf diesem niedrigen Niveau halten zu wollen.

Frank Senger

Wolfgang Pütz ins
Amt eingeführt

Kurtscheid lebt Toleranz

Am 29. Mai feiern wir gemeinsam mit euch den 46. Diözesanjugenschützentag.

Die Bruderschaft Kurtscheid (Bezirksverband Wied) ist eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt, um euch unter dem Motto „Für einander in einer toleranten Zukunft“ einen unvergesslichen Tag zu bieten.

Freut euch auf einen tollen Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche „Heilige Schutzengel“. Im Anschluss führt euch der Festumzug zur Wiedhöhenhalle, dort gibt es für alle ein tolles Rahmenprogramm. An der Halle wird auch das immer beliebter werdende Bambiniprinzenschießen abgehalten. Die Startberechtigten der anderen Schießwettbewerbe werden mit einem Shuttle-Bus zur Schützenhalle gebracht, sowie die Teilnehmer für das Blatt'1-Schießen.

Zum Abschluss des Tages werden wir unsere neuen Diözesanmajestäten in unserer Mitte feiern.

Unter der Internetadresse www.djt-kurtscheid2016.de könnt ihr euch immer auf dem Laufenden halten.

Die Zugaustellung wurde auf der DJR II-2015 ausgelost:

1. Wied
2. Burg-Altenwied
3. Brohltal
4. Eifel
5. Rhein-Ahr
6. Linz-Neuwied
7. Maria Laach
8. General Steffen
9. Pellenz
10. Trier
11. Maifeld
12. Mittelrhein-Untermosel

Der Ort Kurtscheid erreicht ihr am einfachsten aus Richtung Neuwied kommend über die B256. Ein kleiner Tipp, die Umgehung bei Rengsdorf ist inzwischen fertig, bitte ignoriert dann eure Navigationsgeräte, falls diese die Umgehung noch nicht drin haben.



Bundesjungschützen- tage 2017 in Sinzig

Die Planungen zu den Bundesjungschützen- tagen (BJT) 2017 nehmen Fahrt auf.

Eine weitere gemeinsame Tagung von Lenkungsgruppe und Arbeitskreisleiter fand in Sinzig im Vereinsheim der St. Sebastianus Schützenbruderschaft statt. Geleitet wurde die Veranstaltung durch den Diözesanjungschützenmeister des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend Diözese Trier (BdSJ) Frank Senger. Hauptzweck der Sitzung war die Darstellung der ersten Arbeitsschritte der Arbeitskreise.

Klare Organisationsstrukturen sichern verlässliche Planung. Das Organisationsteam BJT 2017 setzt sich zusammen aus einer Lenkungsgruppe und insgesamt 11 Arbeitskreisen. Mitglieder der Lenkungsgruppe sind die Vorstandsmitglieder des BdSJ Frank Senger und Helena Bollig, sowie Monika Backes als Angehörige der BdSJ Geschäftsstelle und den Vertretern des gastgebenden Vereins St. Seb Sinzig, Jürgen Beyer und Berthold Winkens. Unterstützt wird die Lenkungsgruppe von zwei erfahrenen Leuten, dem ehemaligen Bundesjungschützenmeister Mario Schäfer und Björn Oberhausen, Frank Sengers Vorgänger im Amt des Diözesanjungschützenmeisters. Die Aufgaben der Arbeitskreise sind aufgeteilt in die Bereiche Unterbringung der Teilnehmer, Teilnehmerversorgung, Rahmenprogramm und Ausflüge, Festzelt, Verkehrsleitplanung und Festzug, Schießsport, Fahnschwenkerwettbewerb, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Unterbringung / Betreuung Ehrengäste sowie Shuttleservice und Gestaltung des Festgottesdienstes.

Arbeitskreisleiter erstatten Bericht. Am Anfang des zweijährigen Planungsprozesses standen in den Arbeitskreisen zunächst die Ideenfindung und die Erstellung grober Ablaufpläne im Vordergrund. Aufgabe der Lenkungsgruppe ist unter anderem, Aktivitäten der einzelnen Arbeitskreise zu koordinieren, Schnittstellen zu erkennen und die Planungsschritte so zu harmonisieren, dass das Ziel, ein möglichst reibungsloses Ganzes, sprich einen rund laufenden BJT 2017 auf die Beine zu stellen, erreicht wird. Daher stand die Berichterstattung der Arbeitskreisleiter als erstes auf der Agenda. Fazit: Es mangelt nicht an Ideen. Die Vorstellungen einzelner Arbeitskreise haben

zum Teil bereits sehr konkrete Ausmaße angenommen. Einziger Wermutstropfen: Zwei Arbeitskreise (Organisation Fahnschwenkerwettbewerb und Shuttleservice), sind derzeit nach wie vor nicht besetzt.

Erste wichtige Entscheidungen und Vereinbarungen getroffen. Weitere, vertiefende Kontakte gab es zu den örtlichen Behörden. So fand kürzlich ein Gespräch der Lenkungsgruppe mit den Verantwortlichen der Stadt Sinzig statt. Mitglied der Lenkungsgruppe Mario Schäfer berichtete von einem sehr offenen Gespräch, bei dem die Stadt Sinzig konkrete Unterstützungsmaßnahmen zugesagt habe. Darüber hinaus gab Schäfer bekannt, dass man mit dem Sinziger Krupp-Verlag eine Medienpartnerschaft für den BJT 2017 vereinbart habe. Regelmäßige gemeinsame Tagungen und Aktivitäten geplant. Die weiteren Aktivitäten des Planungsstabes sehen vor, zunächst den BJT 2015 in Bösel (Landkreis Cloppenburg) zu besuchen. Dort erwartet man aus den Erfahrungen des Veranstalters vor Ort weitere Impulse für die eigene Planung. Darauf folgt Ende Oktober eine zweitägige Klausurtagung, in der die Planungsfortschritte dargestellt, bewertet und koordiniert werden sollen.

Die zwei Jahre bis zum Start des BJT in der Barbarossastadt Sinzig, die in 2017 ihr 750 jähriges Stadtjubiläum feiert, werden mit intensiven Planungsarbeiten ausgefüllt sein.

Die Verantwortlichen des BdSJ sind sich einig, dass das Organisationsteam, das sich nunmehr auch in einheitlichem Outfit präsentieren kann, auf einem guten Weg ist, die bevorstehenden Aufgaben zu meistern.

Johann Kappl



Jung und Alt präsentieren sich gemeinsam

Gemeinsames INFO In einer der Ausgabe des Jahres 2016 wird sich das BdSJ INFO in neuer Aufmachung präsentieren. Gemeinsam wen- det sich der in diesem Jahr aus BHDS DV Trier und BdSJ DV Trier gegründete Pressestab dann an Jung- und Altschützen.

Diözesanjungschützenmeister Frank Senger hatte bereits in seinem Grußwort in einer früheren Ausgabe die intensivierte Zusammenarbeit unserer beiden Verbände im INFO angekündigt. Mit Gründung des gemeinsamen Pressestabs von BHDS und BdSJ im DV Trier, durch Diözesanbundesmeister Hubert Mohr, wurde diese begrüßenswerte Absicht realisiert. Als Basis für Veröffentlichungen dient die vierteljährlich erscheinende Broschüre INFO-BdSJ-Trier. Ab 2016 werden nicht nur Jungschützenbeiträge, sondern auch Informationen der Altschützen enthalten sein. Der gewohnte Informationsumfang über die Jungschützenarbeit bleibt in vollem Umfang erhalten. Die gemeinsame Info Broschüre dient somit als Informationsquelle im Diözesanverband Trier für Jung und Alt. Den Altschützen wird die überzeugende Jugendarbeit im DV in den Bereichen Pädagogik, Schießsport, soziale und christliche Projekte nähergebracht. Die Jungschützen wiederum erhalten einen kleinen Einblick in das Geschehen bei den Altschützen, denen sie gemäß Altersklasseneinteilung der Sportordnung eines Tages angehören

werden. Beide Altersgruppen erhalten somit Wissenswertes voneinander und über unser gemeinsames Interessengebiet – das Schützenwesen – aus einer Quelle.

Als Informationsquellen dienen weiterhin die Internetpräsentationen von

BHDS-DV Trier dv-trier.de und

BdSJ-DV-Trier bdsj-trier.de

Beiträge aus den Bezirksverbänden und den Bruderschaften sind wie gewohnt, an die Pressereferenten des DV Trier zu richten,

für den BHDS:

Frank Weber, E-Mail: weber.f55@t-online.de

für den BdSJ:

Christiane Stenzel, E-Mail: presse@bdsj-trier.de

Pressestab Vorsitz:

Wolfgang Appelt, E-Mail: w.appelt@rz-online.de

Die Vorstellung des DV Trier Pressestabs ist in der Ausgabe 01/2016 vorgesehen.

Für konstruktive Anregungen haben wir jederzeit offene Ohren.

Wolfgang Appelt

Vorsitzender Pressestab

Jubiläen im DV Trier

Zwei Bruderschaften des Diözesanverbands Trier haben Grund zum Feiern

Bei den historischen Schützen gibt es viele Ereignisse und Anlässe zum Feiern. Ein besonderer Grund dazu besteht in diesem Jahr bei zwei Bruderschaften in unserem Diözesanverband. Die Sankt Sebastianus Schützengesellschaft e.V. 1790 Vallendar, Bezirksverband Mittelrhein-Untermosel, begeht ihr 225-jähriges Bestehen. Im Bezirksverband

Pellenz wird die St. Hubertus Schützenbruderschaft Mendig 150 Jahre alt.

Aus diesem freudigen Anlass gratuliert der BHDS- und BdSJ-Pressestab des DV Trier mit den besten Wünschen für das weitere gute Miteinander im Sinne unserer gemeinsamen Zielsetzung.

Wolfgang Appelt

Vorsitzender des Pressestabes

Umwerfendes BdSJ-Bowling

Über 60 junge Schützen nahmen mit ihren Betreuern am 16. Oktober beim großen BdSJ-Bowling in Koblenz teil. Die Siegermannschaft kommt aus Mayen, sie setzten sich beim Spiel „Formel 1“ gegen ihre neun Wettbewerberteams durch.

Große Würfe, rasante Kugeln und viel, viel Spass: das Bowling-Turnier des BdSJ im „Pin up“ Bowling Center in Koblenz stieß auf große Resonanz. Zehn Mannschaften aus he sechs Jungschützen räumten alle Zehne ab. Spass hatten alle beim Spiel „Formel 1“. Dabei traten die Teams gegeneinander an. Jede Mannschaft hatte ihren Formel 1-Wagen, der vom Start ins Ziel gebracht werden musste. So einfach, wie es sich anhört, ist das aber nicht. Die sonst so schnellen Boliden, fahren nämlich nur dann, wenn mit dem ersten oder zweiten Wurf alle Pins umgestoßen wurden. Es mussten Strikes und Spares her – und die Jungschützen erwiesen sich auch in dieser Sportart als äußerst treffsicher. Strike nennt sich der erste Wurf, wenn direkt alle zehn Kegel fallen. Ein Spare ist es, wenn nach dem zweiten Wurf kein Pin mehr steht.

Als erstes hatten sechs Teilnehmer der ersten Mannschaft aus Kaisersesch ihren Rennwagen ins Ziel gebracht, dicht gefolgt von Mayen 2. In der zweiten Runde überholten die Mayener ihre Sportsfreunde aus dem Bezirk Maria Laach und konnten dadurch als Sieger von der Bowling-Rennbahn gehen. Doch ob viele oder wenig Kegel fielen – Spass hatten alle. Und zur Belohnung gab es im Anschluss ans Bowling Pizza, Hamburger oder Hähnchennuggets.

Den ersten drei Siegern wurden durch Diözesanjugenschützenmeister Frank Senger und Bildungsreferentin Monika Backes Pokale überreicht. Urkunden zur Erinnerung an den schönen Abend erhielten alle Mannschaften.

Und das sind die Ergebnisse:

Platz	Mannschaft	Umgeworfen
1.	Mayen 2 Sabrina Nöthen Marvin Nöthen Philipp Messer Mario Giliberto Chantale Theisen Petra Theisen (Betreuerin)	989
2.	Kaisersesch 1	904
3.	Mayen 1	831
4.	Kehrig	725
5.	Ehrenbreitstein 2	646
6.	Kelberg	605
7.	Herren Luxem	489
8.	Ehrenbreitstein 1	395
9.	Kaisersesch 2	381
10.	Damen Luxem	372

Frank Senger



Team oder t.e.a.m. - das ist hier die Frage?!

Ende September fand in den Räumen der BdSJ-Geschäftsstelle das Teambuilding des neuen BdSJ-Vorstandes statt.

Arbeitet der neue Vorstand bereits als Team? Ziehen wir alle an einem Strang? Welche Erwartungen haben wir an uns und an die anderen?

Diese und andere Fragen zum Thema „Teamarbeit“ wurden bei einem internen Teambuilding angesprochen. Monika Backes, unsere Pädagogin, sowie der externe Referent Joachim Otterbach von der Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral Andernach hatten ein spannendes Programm vorbereitet. Spannendes Programm ist ein gutes Thema. Zugegeben, ich hatte vor diesem Abend ein paar Bauchschmerzen. Schließlich weiß man ja nie was sich Pädagogen so ausdenken. Dennoch ließ ich mich darauf ein, es ging ja schließlich um den Zusammenhalt im Vorstand.

Zu Beginn konnten alle ihre Erwartungen an diesen Abend äußern. Man merkte direkt, dass diejenigen die schon länger im Vorstand mitarbeiten konkretere Vorstellungen hatten. Im Anschluss kam der erste Test, der sogenannte schwebende Stab. Dort sollten wir zeigen, ob wir es schaffen, ohne miteinander lautstark zu kommunizieren, den Stab gemeinsam auf den Boden abzulegen. Auf die anderen Mitstreiter eingehen, war hier die oberste Priorität.

Danach ging es tiefer in die Materie. Joachim stellte uns den BdSJ-Truck vor. Dort sollte sich jeder an der Stelle einordnen, die seiner Meinung nach zu ihm passt. Sitzt man eher am Steuer oder auf der Ladefläche, gehört man an die Antriebsachse oder ist man gar der Motor, ohne den gar nichts läuft. Ebenso sollte jeder seine Aufgaben und Erwartungen an sich selbst sowie an die anderen festhalten. Nachdem dieser Schritt erledigt war, ließen alle die erste Verteilung auf sich wirken. War die selbstgewählte Position die richtige? Nun wurde angefangen eifrig zu diskutieren. Viele Positionen wurden verändert, Aufgaben und Erwartungen

ergänzt, bis alle der Meinung waren, das beste Ergebnis erreicht zu haben. Es wurde Kritik geübt, aber auch gelobt. Klar, dass nach sechs Monaten Vorstandsarbeit noch nicht alles am Schnürchen läuft. Aber wir sind auf dem richtigen Weg. Diese Erkenntnis konnte man bei dieser Übung gewinnen.

Nach einer kurzen Verschnaufpause kam eine weitere Übung, der sogenannte Tower auf Power. Bei diesem „Tower“ mussten wirklich alle an einem Strang ziehen, sonst wäre es unmöglich gewesen, diese Übung zu bewältigen. Jeder Teilnehmer bekam zwei Seile in die Hand. Am anderen des Seils war ein Holzklötzchen mit einer Hebevorrichtung. Nun hieß es mit dieser Hebevorrichtung, kleine Holzklötzchen aufzuheben und aufeinander zu stapeln. Beim ersten Durchgang durften wir noch miteinander reden. Beim zweiten Durchgang erhöhte Joachim den Schwierigkeitsgrad und verbot die verbale



Kommunikation. Joachim war sehr erstaunt, wie präzise wir diese Aufgabe meisterten. Wie schnell, mit welchem Enthusiasmus und mit einem riesigen Vertrauen in die Anderen.

Zu guter Letzt gab es noch eine Reflektion auf die vergangenen Stunden. Es war ein toller Abend, der allen Beteiligten sehr gut getan hat. Alle waren der Meinung dass wir bereits sehr gut zusammenarbeiten. Es gab, besonders beim BdSJ-Truck, noch einige Verbesserungsvorschläge, trotz allem hat es gut getan, dass man auch mal das ein oder andere kritische Wort offen äußern konnte. Durch die Vereinbarungen die getroffen wurden, werden wir sicherlich als Vorstandsteam weiter zusammenwachsen.

Von den Teilnehmern wurde gewünscht, dass nochmal ein solcher Abend stattfinden sollte. Frank Senger bedankte sich zum Abschluss herzlichst bei Joachim Otterbach für die Vorbereitung und Durchführung.

FAZIT: Wir können aufeinander vertrauen, keiner lässt den Anderen im Stich. Wir sind ein Team und nicht t.e.a.m. = toll ein anderer macht's.

Christiane Stenzel

Fragen an den Diözesanvorstand

In den vergangenen beiden INFO haben wir euch den neuen BdSJ Diözesanvorstand vorgestellt. Heute möchten wir die Serie mit den letzten beiden Interviews beenden. Mit dabei ist die BdSJ Jugendbildungsreferentin Monika Backes und die BdSJ Pressereferentin Christiane Stenzel.

Jugendbildungsreferentin Monika Backes

Monika Backes arbeitet seit Dezember 2007 als Bildungsreferentin beim BdSJ. Genau wie Roswitha ist sie eine Angestellte des Bistums und unterstützt mit ihrem Wissen die ehrenamtlichen Mitarbeiter.

INFO: Monika, beschreibe uns doch bitte kurz deinen Arbeitsauftrag beim BdSJ

Monika: Es ist ein sehr vielfältiger Aufgabenbereich. Die pädagogische Arbeit im BdSJ besteht zum einem aus der



Beratung und kontinuierlichen Begleitung des Vorstandes und der inhaltlichen Vor- und Nachbearbeitung von Veranstaltungen und Tagungen des BdSJ. Der Durchführung der Gruppenleiterschulung zum Erwerb der JuLeiCa. Der Kontaktpflege zu kirchlichen Einrichtungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, der Mitarbeit im BDKJ, dem Kontakt zur kommunalen Jugendpflege u.v.m.

INFO: Was motiviert dich, deine Arbeit als Diplom Pädagogin beim BdSJ auszuüben?

Monika: Es macht einfach Freude ehrenamtliche Erwachsene und Gruppenleiter/innen sowie Kinder und Jugendliche

Pressereferentin BdSJ Christiane Stenzel

Christiane Stenzel, kommt von der St. Seb. Schützenbruderschaft Einig. Auf der DJR 1-2015 wurde Sie in das Amt der Pressereferentin gewählt.



INFO: Christiane, was hat dich dazu bewogen die Stelle der Pressereferentin anzutreten?

Christiane: Ich bin eigentlich soweit ich zurück denken kann ein kreativer Mensch. Bereits in der Grundschule war

auf ihrem Weg in der Jugendarbeit zu begleiten, unterstützen, zu schulen und beratend zur Seite zu stehen.

INFO: Was machst du um nach deiner Arbeit abschalten zu können?

Monika: Ich lese sehr gerne, wenn mein Sohn Ben mich lässt. Kochen und backen helfen mir auch dabei, ein wenig Abstand zu meiner Arbeit zu gewinnen oder ich gehe spazieren. Aber um mal richtig abschalten zu können schnappe mir meinen Mann und unseren Sohn und wir verreisen.

INFO: Vielen Dank, dass du dir die Zeit für das Interview genommen hast.

ich in der Schülerzeitung aktiv. Früher habe ich immer Kurzgeschichten geschrieben. Auch die Begeisterung zur Fotografie hat schon früh bei mir angefangen. Also, eigentlich die besten Voraussetzung um diese Aufgabe anzunehmen.

INFO: Hast du neben dem BdSJ noch eine andere Tätigkeit?

Christiane: In meiner Bruderschaft habe ich das Amt der Jungschützenmeisterin inne und im Bezirk Maifeld unterstütze ich meinen Mann als stellv. Jungschützenmeisterin. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht einfach jede Menge Spass.

INFO: Was hast du für Hobbies?

Christiane: Wie könnte es anders sein, ich schreibe und fotografiere sehr gerne. Ich bastele auch sehr viel. Meine Arbeitskollegen sind immer wieder erstaunt über die kreativen Geburtstagsgeschenke. Ich finde es einfach blöd Geld in ein Kuvert zu stecken und zu sagen „Herzlichen Glückwunsch“, das ist absolut nicht meins.

INFO: Wo wir gerade beim Thema Arbeit sind. Welchem Beruf gehst du nach?

Christiane: Ich bin Pharmazeutisch-technische Assistentin in einer Apotheke und dort zuständig für die anfallenden Labortätigkeiten, das Anmischen von Salben und die Beratung von Kunden.

INFO: Herzlichen Dank für dieses Interview.

Methodenbox

Liebe BdSJ'lerinnen und BdSJ'ler, die kalte Jahreszeit bietet sich oft an mit euren Jugendgruppen neben dem Schießsport, drinnen im warmen etwas zu gestalten. Als kleine Idee bietet sich hierzu das Bauen von Vogelhäuschen für den Schützenplatz an.

Hier eine kurze Beschreibung, wie so etwas aussehen könnte.

Viel Spaß beim werkeln

Vogelhaus mit automatischem Futterspender

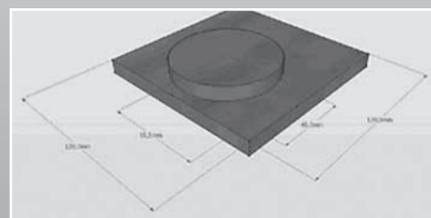
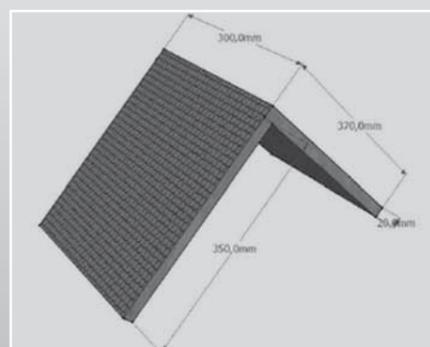
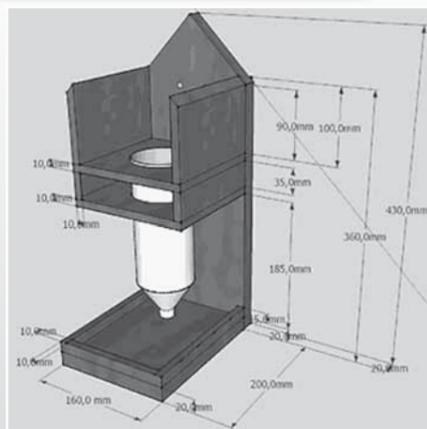
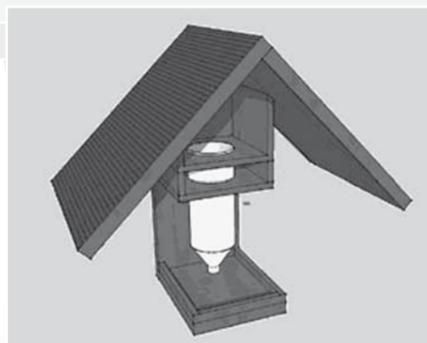
Durch die Pet-Flasche rutscht das Futter erst nach, wenn das Futter in der Schale von den Vögeln weggepickt wurde. Und so kann das ganze fertig aussehen.



- Die hintere und untere Holzplatte haben jeweils 20 mm Stärke, alles andere 10mm Stärke.
- Die Flasche wird am oberen Holz mit 3 Schrauben befestigt.
- Der Winkel der Schrägen beträgt 45 Grad.
- Die Flaschenöffnung sollte 2 cm über dem Boden sein.
- Das Dach wird auch aus 2 cm starkem Holz gebaut.
- Auf das Dach kann Dachpappe oder kleine Holzschindel geleimt werden, auf jeden Fall sollte das Dach mit Klarlack gegen Regen von oben geschützt werden.
- Dieser Deckel steht auf dem Kopf, der Durchmesser muss dem an der Flasche angepasst werden.
- Dieser Deckel wird auf die PET Flasche gesteckt, in die das Futter gegeben wird.

Quelle: www.praxis-jugendarbeit.de

Methodenbox



Majestäten bereiten sich auf den BJT vor

Nach dem DJT ist vor dem BJT wie alle wissen, der große Tag für unsere Starter, denn beim BJT in Bösel findet für sie das Schießen um den Titel des Bundesprinzen und des Bundeschülerprinzen statt.

Um unsere Starter auf diesen großen Tag vorzubereiten, hat der Diözesanvorstand beschlossen das traditionelle Prinzen-coaching wieder anzubieten. Hierzu wurden unsere Starter aus Schüler- und Jungschützenklasse für den 26.09.2015 zum Schießstand nach Neuwied-Nodhausen eingeladen.

Unter der Fachmännischen Anleitung von Thomas Leberig sollte Ihnen noch ein paar letzte Tricks und Kniffe gezeigt werden, worauf sie beim Schießen zu achten hatten, um

somit die Ergebnisse zu verbessern. Zu dem war unser Bundesprinz 2011 (Timo Stahlhofen) anwesend, welcher den Startern von seinem Schießen und dem Jahr als Bundesprinz berichtete, um Ihnen so ein wenig die Angst vor dem großen Tag zu nehmen. Es wurde intensiv trainiert, die Ergebnisse verbesserten sich und alle hatten viel Spaß. Nach diesem Tag waren Sie bestens auf das Bundesprinzenschießen/Bundeschülerprinzenschießen vorbereitet.

Vielen Dank an die Schützenbruderschaft Neuwied-Nodhausen für die Bereitstellung des Schießstandes und an Thomas Leberig für die Durchführung des Coachings.

Timo Stahlhofen



Bundesprinzenschießen 2015

Ergebnisliste

Name, Vorname	Verband	Bruderschaft/Verein/Gilde	Ringzahl
Rosenthal, Katharina	Köln	St. Seb./Hub. Rheinbach	28
Weigel, Marvin	Paderborn	St. Georg Dreiländereck	27
Houben, Daniel	Aachen	St. Jakobus Lüttelforst	26
Bischoff, Sören	Essen	St. Seb. Duisburg-Huckingen	26
Rick, Carsten	Aachen	St. Seb. Dremmen	25
Langels, Franziska	Aachen	St. Benediktus Schmalbroich	25
Völlings, Carsten	Münster	St. Helena Xanten	24
Ried, Fabian	Köln	Junggesellen Königswinter	24
Crames, Jonas	Trier	St. Hub. Kurtscheid	24
Neumann, Larissa	Trier	St. Hub. Strauscheid	23
Pott, Daniel	Paderborn	St. Achatius Stukenbrock	23
Wilm, Katharina	Köln	St. Seb. Ippendorf	23
Bögel, Lars	Aachen	St. Seb. Geilenkirchen	22
Dahms, Vanessa	Köln	St. Don. Efferen	22
Lukas, Christian	Köln	St. Seb. Schildgen	21
Wickord, Elias	Trier	St. Seb. Remagen	20
Wieghaus, Maik	Münster	St. Hub. Varrelbusch	20
Spies, Tobias	Aachen	St. Arn. Arnoldsweiler	19
Hartung, Dennis	Münster	St. Joh. Empel	18
Opzondek, Timon	Münster	St. Wilhelmi Kinderhaus	18
Heidger, Florian	Trier	St. Seb. Pillig	18
Ebbing, Ann-Kathrin	Münster	St. Ant. Hönnepel	17
Engstler, Jessica-Vanessa	Köln	St. Maria Königin	15
Hansel, Jan	Paderborn	St. Georg Rolfzen	14
Zilgen, Dominik	Aachen	St. Rochus Boscheln	12
Rehmann, Fabian	Paderborn	St. Seb. Borgentreich	10
Heck, Michelle	Aachen	St. Josef Rollesbroich	-
Kothenschulte, Jens	Paderborn	St. Hub. Sieveringen	-
Wieber, Lucas	Aachen	St. Lamb. Kaldenkirchen	-
Wohlschlag, Marcel	Köln	St. Seb. Deutz	-
Lindner, Lukas	Essen	St. Seb. Duisburg-Rahm	-
Kempkens, Maximilian	Münster	St. Maria-Magdalena Boeckelt	-
Footh, Celine	Köln	St. Seb. Ensen-Westhoven	-
Peitz, Alexander	Paderborn	St. Josef Anreppen	-

bei gleicher Ringzahl richtet sich die Reihenfolge nach der Auswertung des Schussbildes

Bundesschülerprinzenschießen 2015

Ergebnisliste

Name, Vorname	Verband	Bruderschaft/Verein/Gilde	Ringzahl
Hendrichs, Céline	Münster	St. Ant. Hau	30
Guntrum, Jason	Münster	St. Ant. Rahm	30
Eiserfey, Peter	Köln	St. Aug. Bödingen	30
Scholz, Annika	Münster	St. Joh. Schneiderkrug	30
Detemble, Michelle	Köln	St. Seb. Solingen-St. Clemens	29
Grylak, Paul	Aachen	St. Ant. Niederkrüchten	29
Tereick, Jonas	Köln	St. Hub. Birken-Honigsessen	29
Schröer, Melina	Paderborn	St. Seb. Werl	28
Schäfergockel, Eileen	Paderborn	St. Hub. Elsen	28
Dormann, Christina	Aachen	St. Hub. Büsbach	28
Reufels, Luca	Trier	St. Seb. Rothe Kreuz	28
Schäfer, Lena	Aachen	St. Heribertus Kreuzau	28
Beckedahl, Alexandra	Münster	St. Hub. Gilde Keylaer	28
Niemann, Sophia	Paderborn	St. Seb. Bellersen	28
Hermes, Jan-Erik	Münster	St. Hub. Varrelbusch	28
Einig, André	Trier	St. Seb. Binningen	28
Wolff, Niclas	Trier	St. Seb. Alken	28
Krywinski, Tom	Köln	St. Seb. Graurheindorf	28
Tilch, Sven	Köln	St. Cos./Dam. Weiler-Volkhove	27
Leonards, Florian	Aachen	St. Uldaricus Viersen-Dülken	27
Oing, Nicolas	Essen	St. Seb. Selbeck-Breitscheid	27
Mertens, Celine	Aachen	St. Seb. Weiden	27
Kemper, Laureen	Paderborn	St. Hub. Lippling	26
Butt, Leon	Köln	St. Engelbertus Riehl	26
Haselhorst, Jan	Paderborn	St. Seb. Geseke	26
Berger, Lucas	Köln	St. Seb. Agathaberg	25
Bartolotta, Sandro	Essen	St. Seb. Duisburg-Duisern	24
Trippe, Anna	Paderborn	St. Hub. Lürbke	22
Geertjens, Jasmin	Aachen	St. Lam. Breyell-Dorf	-
Dölle, Mara	Köln	St. Seb. Liblar	-
van Gansewinkel, Lukas	Aachen	St. Seb. Amern St. Georg	-
Modzel, Tim	Trier	St. Seb. Gering	-
Tebraak, Clara	Münster	St. Martin Vynen	-
Schneiders, Lisa	Aachen	St. Ursula Dürboslar	-

bei gleicher Ringzahl richtet sich die Reihenfolge nach der Auswertung des Schussbildes

Willi-Sprenger-Pokal 2015

Ergebnisliste

			Gesamtringzahl
1. DV Paderborn	Schäfergockel, Eileen	287	836
	Peitz, Christin	280	
	Peitz, Marc-Andre	269	
2. DV Aachen	Gülpen, Dennis	274	796
	Gehlich, Julian	269	
	Gülpen, Marek	253	
3. DV Münster	Beckedahl, Alexandra	284	770
	Lübben, Paulina	252	
	Schmedes, Tina	234	

mit 287 Ringen hat Eileen Schäfergockel das beste Einzelergebnis des Willi-Sprenger-Pokals geschossen und damit den Egon-Gassmann-Pokal gewonnen.

BJT-CUP 2015 Finale

St. Hub. Norddöllen-Astrup 1	
292 Ringe	
Hanna Niemann	99 R.
1 Pkt.	
Mareike Meyer	93 R.
0 Pkt.	
Karin Seeger	100 R.
1 Pkt.	
1284/1000 Teiler	23 x Zehn

Peter & Paul Hagstedt-Halter	
291 Ringe	
Mattis Lübben	98 R.
0 Pkt.	
Paulina Lübben	98 R.
1 Pkt.	
Ulrich Lübben	95 R.
0 Pkt.	
1462/1000 Teiler	22 x Zehn

SIEGER	
St. Hub. Norddöllen-Astrup 1	
292 Ringe	
2 : 1 Punkte	
Hanna Niemann	99 R.
Mareike Meyer	93 R.
Karin Seeger	100 R.

Die vollständige Ergebnisliste des BJT-CUP findet ihr unter www.bund-bruderschaften.de unter der Rubrik Schießsport.

Weihnachtsgewinnspiel

Liebe Jung- und Schülerschützen, liebe Jungschützenmeister,

auch in diesem Jahr beschert euch der BdSJ nachträglich zu Weihnachten kleine Aufmerksamkeiten.

Wir haben für euch drei tolle Sets zusammengestellt. Löst das Kreuzworträtsel, bringt die Lösungsbuchstaben in die richtige Reihenfolge und sendet das Lösungswort entweder mit analoger oder digitaler Post an die Geschäftsstelle eures BdSJ:

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
Im Teichert 110a, 56076 Koblenz
oder gewinnspiel@bdsj-trier.de

Kennwort: Weihnachtsgewinnspiel

Einsendeschluss ist der 29.02.2016*

Der BdSJ-Vorstand freut sich auf eure Teilnahme! Wir drücken euch und euren Betreuern die Daumen.

**Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Gewinne ist leider nicht möglich.*

1. Lyra, Pfeifen und Trommeln gehören zu einem ...
2. was findet am 30. Dezember in Koblenz statt?
3. Nachname unseres Diözesanjugendschützenmeisters
4. Training für Prinzen
5. Kfz.-Kennzeichen Trier
6. ein Patron der Schützen
7. Sitz unsere BdSJ-Geschäftsstelle
8. hat der BdSJ für dein Smartphone
9. Vorname des neuen Bundesjugendschützenpräses
10. Erwachsenenverband des BdSJ
11. geistlicher Leiter eines Bruderschaft
12. Ausrichter des Diözesanjugendschützenfestes 2016
13. Projektgruppe (3 Worte)
14. wo findet der Deutsche Katholikentag 2016 statt?
15. wessen Namenstag ist am 6. Dezember?
16. Abk. für Jugendleitercard
17. euer Ansprechpartner im Bezirk
18. ein Schießsportgerät
19. soziales Netzwerk
20. gute Seele der BdSJ-Geschäftsstelle (Vorname)
21. Dachverband der katholischen Jugend
22. für Glaube, Sitte und ...
23. Jäger, Bischof und Heiliger
24. Domstadt in Rheinland-Pfalz
25. da wird eine ruhige Kugel geschoben
26. Abk. für Gruppenleiterschulung
27. Partnerland des Bistums Trier
28. Ausrichter der Bundesjugendschützenfestes 2017

Generiert mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator!
www.xwords-generator.de/de

Preise siehe nächste Seite



1. Preis
Outdoor-Set: BBQ Mini-Kugelgrill mit Umluft-Effekt
Fleecedecke 130 x 170 + Kissen

2. Preis
Fahrradpflegeset: bikemate® Stand-
luftpumpe, Fahrradpannenset & Mini
Tool Set



3. Preis
Badetuch, Gästehandtuch, Tasse und
Basecap

Ausschreibung des Sozialpreises 2015 des BdSJ Trier

**Förderer des Bundes der St. Sebastianus
Schützenjugend – Diözesanverband Trier e.V.**

Teilnehmer: Teilnehmen kann jede BdSJ Jugendgruppe des
Diözesanverbandes Trier

Förderung: In den Wettbewerb kommt jedes Sozialprojekt,
das in der Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 durch-
geführt wurde. Spezifizierungen werden nicht vorgegeben.

Teilnehmerzahl: Es gibt keine Mindestteilnehmerzahl der
Gruppe und keine Größenordnung, die eine Mindestanforde-
rung darstellen könnte.

Preisgeld: Es wird ein Preisgeld in Höhe von 150,- Euro aus-
gesetzt.

Voraussetzung: Das Projekt muss bis zum 31.12.2015 ab-
geschlossen sein. Eine Dokumentation des Projektes muss



bis zum 29. Februar 2016 in der Geschäftsstelle des BdSJ Trier
(Im Teichert 110 A, 56076 Koblenz) eingereicht werden

Jury: Die Jury besteht aus dem Vorstand des Fördervereins

Bekanntgabe der Preisträger: Die Bekanntgabe der Preisträ-
ger erfolgt in der Frühjahrsversammlung des BdSJ Trier.

Preisvergabe: Die Vergabe des Preises erfolgt am Diözesan-
jungschützertag 2016.

Ziel: Ziel des Förderpreises ist es, die Jugendgruppen in ih-
rem sozialen Engagement zu stärken, die Vielfältigkeit der
Jugendarbeit der BdSJ-Gruppen aufzuzeichnen und bekannt
zu machen, sowie Anregungen für andere Gruppen zu geben.

Diözesaner Aussendungsgottesdienst



**Segen bringen, Segen sein.
Respekt für dich, für mich,
für andere – in Bolivien und
weltweit!**

Zum 58. Mal werden rund um den 6. Januar 2016 bundes-
weit die Sternsinger unterwegs sein.

Die Sternsinger möchten zeigen, wie wichtig gegenseitiger
Respekt ist. Denn viel zu oft werden Kinder und Jugendliche
ausgeschlossen, diskriminiert oder respektlos behandelt,
weil sie eine andere Herkunft haben, anders aussehen oder
einfach anders sind.

Auch in Bolivien, dem Beispielland der Aktion Dreikönigs-
singen, machen Jungen und Mädchen diese Erfahrung. Viele
Familien ziehen in der Hoffnung auf ein besseres Leben vom
Land in die Städte. Oft schämen sie sich für ihre indigene Her-
kunft, für ihre Zugehörigkeit zu Volksgruppen, die das Land
schon vor der Eroberung des südamerikanischen Kontinents
durch die Europäer bewohnt haben.

Viele legen ihre traditionelle Kleidung ab, verbergen ihre
Muttersprache und passen sich an – und laufen dabei Gefahr,
ihre Identität zu verlieren.

Die Sternsingeraktion unterstützt unter anderem das Projekt
Palliri, dort werden den Kindern und Jugendlichen Werte, wie
Selbstvertrauen, Teamgeist und Respekt vermittelt. Denn nur
wird sich selbst respektiert, kann auch andere respektieren.

Bei Palliri entwickeln sich die Kinder zu selbstbewussten jun-
gen Menschen, die stolz auf ihre Herkunft sind.

Dreikönigssingen 2016

Gottesdienst zur Eröffnung der Aktion

Die Sternsingerinnen und Sternsinger aus den Pfarreien und
Jugendverbänden des Bistums Trier sind herzlich eingeladen,
den Gottesdienst zur offiziellen Eröffnung der Sternsingerak-
tion im Bistum Trier für das Jahr 2016 mitzufeiern.

Wann: 30. Dezember 2015, 11.00 Uhr

Wo: Pfarrkirche St. Franziskus in Koblenz-Goldgrube (Fröbel-
straße / Ecke Lorenz-Kellner-Straße, 56073 Koblenz)

Was: Aussendungsgottesdienst

mit Bischof Dr. Stephan Ackermann, Diözesanjugendpfarrer
Matthias Struth, Jugendpfarrer Martin Laskewicz

Und dann: anschl. kleiner Imbiss im Pfarrzentrum St. Fran-
ziskus

Um besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung.
Anmeldeschluss für Fax und Post ist der 17. Dezember 2015.

BDKJ und DPSG Bezirk Koblenz

Ankündigung: „Schützenjugend on Ice“

**Es ist schon wieder Zeit für unser alljährliches
Event „Schützenjugend on Ice!“**

Und zwar ganz konkret am:

Samstag, den 27. Februar 2016

19:00 Uhr Eisstadion Neuwied!

Anmeldung und weitere Infos beim Jungschützenmeister/In.

Anmeldeschluss: Freitag, der 12. Februar 2016

Wir freuen uns auf euch!



Terminkalender

Datum	Veranstaltung	Ort	Bezirk
Januar			
21.12.2015–06.01.2016	BdSJ-Geschäftsstelle geschlossen		
Februar			
27.02.2016	Schützenjugend on Ice	Neuwied, Icehouse	
13./14./20.02.2016	Waffensachkunde	Polch	
21.02.2016	Schießleiter	Polch	
März			
05.03.2016	Schießsportworkshop		
19.03.2016	DJR I - 2016	Kurtscheid	Wied
April			
03.04.2016	Bezirksjungschützentag		Linz-Neuwied
16.04.2016	Bezirksprinzenschießen	Nickenich	Pellenz
17.04.2016	Bezirksjungschützentag	Kehrig	Maifeld
17.04.2016	Bezirksjungschützentag	Remagen	Rhein-Ahr
24.04.2016	Bezirksjungschützentag	Kaisersesch	Maria Laach
24.04.2016	Bezirksjungschützentag	Ko-Ehrenbreitstein	Mittelrhein-Untermosel
Mai			
07./08.05.2016	Bundesköniginnentage	Erkelenz	
22.05.2016	Infostand BJT 2017	Bad Neuenahr-Ahrweiler	
25.–29.05.2016	100. Katholikentag	Leipzig	
29.05.2016	Diözesanjungschützentag	Kurtscheid	Wied
Juni/Juli/August			
September			
09.–11.09.2016	Bundesfest	Werlte	
Oktober			
14.–16.10.2016	Bundesjungschützentage	Wissen/Sieg	
23.10.2016	Diözesankönigsfest		
November			
19./20.11.2016	DJR II-2016	Vallendar	

Stand: 03.12.2015. Alle Angaben ohne Gewähr.

Profildiskussion nimmt konkrete Formen an

Der Öffnungsprozess der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, vor einem Jahr ausgelöst durch die Debatte um einen muslimischen Schützenkönig, nimmt konkrete Formen an.

Mehr Verantwortung für die Basis, eine klares Bekenntnis zu den christlichen Wurzeln und Traditionen, aber umfassende Bereitschaft zum Miteinander mit Hinzugekommenen aus anderen Kulturkreisen. Das sind die wichtigsten Punkte einer Grundsatzdiskussion, die der Hauptvorstand am Samstag mit den Vertretern der 1300 Bruderschaften und Vereinen in Langenfeld führte.

Der neue Bundesschützenmeister Emil Vogt aus Leverkusen, der die interne Profildiskussion angestoßen hat, will dem kirchlichen Schützenverband „eine zeitgemäße und verständliche Grundausrichtung“ geben, ohne die „Zugehörigkeit zur katholischen Kirche in Frage zu stellen“. Die lokalen Bruderschaften sollen frei entscheiden können, wer aufgenommen wird und damit auch Schützenkönig werden kann. Dem Bundesschützenmeister geht aus darum, „durch gegenseitigen Respekt, Ehrlichkeit und Toleranz ein vertrauensvolles Miteinander mit allen gesellschaftlichen Kreisen zu ermöglichen“.

Gemeinsam mit dem Bundespräsident der Schützen, Monsignore Robert Kleine aus Köln, hatte Vogt bereits im Sommer in einem Rundschreiben an die 1300 christlichen Schützenbruderschaften zu einer intensiven Wertedebatte aufgerufen. Die Tagung in Langenfeld, angelegt als offene Grundsatzdebatte, bot jetzt die Plattform zum Austausch der unterschiedlichen Standpunkte. Einig sind sich die Bruderschaften in ihrem Willen zur Integration. Damit folgen sie Emil Vogt, der „jede Form der Ausgrenzung ablehnt“. Eine Sorge aber beherrscht den von allen gewollten Öffnungsprozess. Vogt: „Wir dürfen bei aller Liberalität unser eigenständiges, kirchliches Profil nicht verlieren.“

„Wer Angehörige anderer Religionsgemeinschaften aufnehmen will, muss wissen, wofür er selbst einsteht“, unterstreicht Vogt. Ihm ist – auch im Blick auf Zuwanderung und

Aufnahme von Flüchtlingen wichtig, dass die christlichen Schützen „jeden Menschen als Geschöpf Gottes anerkennen und ihm mit Achtung begegnen“. Der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften (BHDS) sieht Identität und Integration als grundlegende Zukunftsfragen.

Der Schützenverband, dem über die örtlichen Bruderschaften und Vereine eine rund 400000 Menschen umfassende Schützenfamilie angehört, ist ein anerkannter katholischer Verband und versteht sich als Glaubensgemeinschaft. Deshalb verbindet das Präsidium des Bundes die Profildiskussion auch mit der Frage, wie der Glaube öffentlich gelebt werden kann und welche Form des Glaubensbekenntnisses von den Schützen erwartet wird. Der Schützenbund orientiert sich dabei an aktuellen Entscheidungen der Deutschen Bischofskonferenz. Vogt: „Als kirchlicher Verband müssen wir glaubhaft sein. Wer aus der Kirche ausgetreten ist, kann sich nicht um Aufnahme in einer kirchlichen Gemeinschaft bewerben.“

Der Bundesschützenmeister nimmt auch Stellung zur Frage homosexueller Könige. Er stellt klar: „Die sexuelle Orientierung eines Menschen gehört zu seiner Persönlichkeit und Identität und ist für die Aufnahme in eine Bruderschaft unerheblich. Homosexuelle Schützenbrüder und Schützen-schwester haben daher selbstverständlich alle Mitgliedsrechte und Mitgliedspflichten, einschließlich der Möglichkeit, die Königswürde zu erringen.“

Von der Profildiskussion in den Bruderschaften und Vereinen erwartet der BHDS wichtige Hinweise für seine Neuausrichtung. Der intensive Austausch über das Thesenpapier, am Samstag in Langenfeld erfolgreich begonnen, soll im Frühjahr fortgesetzt werden und dann zu Beschlüssen führen. Vogt will „keinen Bruch mit der Tradition“, wohl aber „eine Debatte um Inhalt und Auftrag von Schützen heute“. Er will die örtlichen Bruderschaften in ihrer Entscheidungsfreiheit stärken, ihnen aber auch Orientierung geben. Für die Gliederungen des Bundes in den Bezirks- und Diözesanverbänden erhofft er sich klare und nachvollziehbare Regeln, die „unserem Anspruch gerecht werden“.

Quelle: BHDS

Modernisierung des Schützenbruders

Liebe Jungschützen, Jungschützenmeister, Schützenschwestern und Schützenbrüder,

wie die meisten von euch wahrscheinlich wissen existiert neben unserem INFO eine weitere große Zeitschrift unter den Schützen, nämlich der Schützenbruder. Dort werden hauptsächlich Themen des Erwachsenenverbandes abgedruckt, aber selbstverständlich können sich auch die Jungschützen am Schützenbruder beteiligen.

Das Verbandsorgan erscheint einmal im Monat. Nun hat der Erwachsenenverband eine Neuerung zum Jahresanfang 2016 angekündigt. **Der Schützenbruder wird ab der Januar-Ausgabe auch digital über eine App verfügbar sein.** Den Jugendlichen braucht man so etwas nicht zu erläutern, aber auch für alle anderen Leser des INFO möchte ich durch eine kurze Information erläutern was damit gemeint ist.

Mit dieser App kann man sich die Druckausgabe inkl. weiterer Infos wie Verleihbestimmungen etc. auf sein Smartphone, iPhone, Tablet oder auch den heimischen PC runterladen. Diese App können Interessierte dann im Apple-Store oder bei Google kaufen und herunterladen. Abonnenten der Druckausgabe erhalten automatisch einen Code, mit dem sie diese App ohne Zusatzkosten downloaden können. Neue SB-Kunden können via App ein Monats-Abo zu € 1,49, ein Halbjahres-Abo zu € 8,99 oder ein Jahres-Abo zu € 17,99 kaufen.

Damit hat der Schütze an sich zukünftig neben dem aktuellen Verbandsorgan auch ein komplettes BHDS-Nachschlagewerk auf seinem Smartphone jederzeit und überall zur Hand. In der Dezember-Ausgabe sind dann weitere Details zur besagten Schützenbruder-App zu finden.

Christiane Stenzel

Jungschützenbetbuch - Einsendeschluss verlängert!

Wir möchten gemeinsam mit Euch ein ansprechendes und jugendgerechtes Buch mit Gebeten schreiben.

Sie sind dann nutzbar für Jugendgottesdienste, Ferienfahrten und zur Eröffnung von Versammlungen.

Wer kann mitmachen? Jede und jeder, die/der Mitglied in unserem Verband ist.

Schreibt allein, zu zweit oder als Gruppe einen Text für unser gemeinsames Buch.

Es kann ein Dankesgebet, ein Textimpuls oder aber auch ein Tischgebet sein. Wichtig ist, dass es aus Eurer Feder stammt.

Wir freuen uns über alle Zusendungen bis zum 31.05.2015.

Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Ob Ichs wagen soll?

Krach, Terror, Streit, Hass. Ganz fürchterliche Begriffe. Jeder kennt sie, jeder weiß etwas damit anzufangen. Höchstwahrscheinlich ist jeder auch schon mal Auslöser davon gewesen. Jetzt nicht gleich die Krise bekommen Leute. Ich fang nicht gleich wieder mit dem Thema Beichte an. Noch nicht.

Aber warum ist das eigentlich so? Keiner wünscht sich Krach und doch erlebt man ihn immer wieder. Was läuft falsch mit uns Menschen? Krach baut doch nichts Gescheites auf, Krach kann aber wachsen. Was anfangs zwei Menschen betrifft, kann am Ende eine ganze Gemeinschaft spalten. Das was aus dem Krach erwächst, das Böse, es kann so mächtig werden, dass kein Mensch es mehr einfangen kann. Trotz bestem Willen. Da hilft nur noch ein Wunder. Aber mit den Wundern ist das so eine Sache. Die Theologie spricht von Wundern nur bei Vorgängen, in denen die Naturgesetze außer Kraft gesetzt werden oder Vorgänge, die an den Naturgesetzen vorbei gewirkt werden. Das was ich hier also mit dem Begriff Krach versuche zu beschreiben, unterliegt also gar nicht dem Gebiet der Wunder.

O nein. Mist. Wie komm ich da nur wieder raus? Es müsste jemanden geben, der stärker und mächtiger ist als der Krach. Ok, das müsste dann Gott sein. Aber wie an den herantreten? Email hat der nicht und auch auf Facebook lässt er sich nicht finden.

War da nicht mal was? Damals, hab ich bei Oma gesehen. Die hat das oft gemacht, wenn sie nicht weiter wusste, oder auch einfach so, wenn ihr langweilig war. Die hat gebetet. Meistens mit so einer Perlenkette. Rosenkranz heißt das wohl. Sieht stylisch aus, trag ich manchmal um den Hals in der Disco. Und wenn sie den nicht hatte, hat sie irgendwie andere Wörter von sich gegeben. Die Oma hat gebetet. Echt was für alte Leute. Und für solche, die daran glauben. Als ob Gott auf mein Gebet hören würde. Da hätte der viel zu tun. Beten. Tss. Ne, nix für mich.

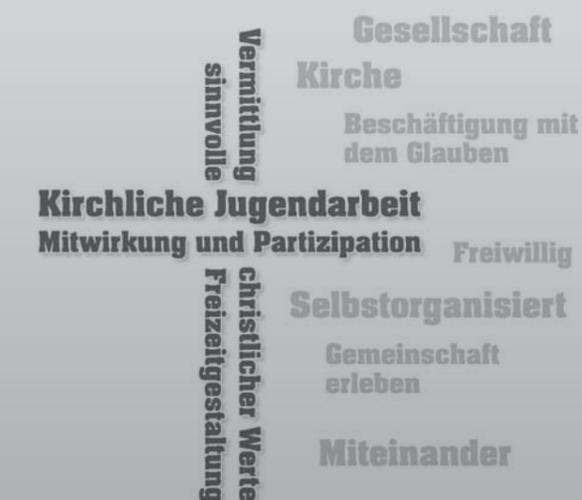
Und überhaupt, was sollte ich dem lieben Gott denn sagen? Wenn der doch so allmächtig ist, dann weiß er doch schon lange Bescheid. Warum macht er dann nix und lässt alles laufen?

Ich will ja so gerne an dich glauben. Wie cool wär das denn, wenn es dich wirklich gäbe? Wenn ich mich mit allem an dich wenden könnte? Ich wäre dir schon dankbar genug, wenn du einfach nur zuhören würdest. Du müsstest meine Wünsche nicht mal erfüllen. Wenn ich nur wüsste, dass du mich hörst und mitbekommst, was hier so läuft. Wenn ich darauf hoffen könnte, dass du den ganzen Krach auflöst. Ich würde so gerne allen davon erzählen. Hörst du mich?

Ja was war das denn jetzt? Sollte das schon ein Gebet gewesen sein? Soll es so einfach sein? Einfach drauf los quatschen? Ja, Leute. So einfach ist es. Einfach mal dem lieben Gott von allem Krach hier erzählen. Und nicht müde werden damit. Ich hab da eine Idee: Wie wäre es denn mal, wenn wir als Schützenbrüder und Schützenschwestern 10 Tage nacheinander den lieben Gott darum bitten, dass er allen Krach von uns nehmen möchte. Wir könnten doch mal so eine Gebetsslawine auslösen. Ich schlage vor, wir starten damit am 2. Januar, dann hat auch keiner mehr Kopfweh vom Feiern. Jeder von euch, ein Gebet am Tag, zehn Tage lang. Ein Gebet so wie oben, oder einen Satz, oder ein Wort, oder ein Vater unser. Wir sollten uns nicht mit dem Krach abfinden. Wir können etwas bewirken, es gibt keine Ausrede. erinnert euch gegenseitig daran und erzählt es euren Schützenbrüdern und Schützenschwestern. Bitten wir um Gottes Hilfe.

Liebe Grüße

Euer Patrik Krutten



Ausflug der Schützenjugend des Bez. Maria Laach in den Kletterpark Kürrenberg

Ein unvergessliches Erlebnis

Am 12.09.2015 trafen wir uns um 12:00 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Kletterpark.

Nach einer kurzen Einweisung starteten 25 Jugendliche und 5 Betreuer Ihre Klettertour durch den Kürrenberger Wald. Bei trockenen angenehmen 18 °C hatten alle viel Spaß und Freude an den teilweise doch heiklen und komplizierten Hindernissen vorbei zu kommen.

Nach kurzweiligen 3,5 Stunden hieß es dann Abschied nehmen, obwohl der eine oder andere gerne noch eine Runde geklettert wäre. Aber alle waren der Meinung, dass dies nicht ihr letzter Besuch im Park gewesen sei.

Stephan Becker



Bezirksvergleichswettkampf und Bezirksliga Bezirk Linz-Neuwied

Nachdem wir zu Beginn des Jahres innerhalb unseres Bezirksverbandes Linz-Neuwied eine Fragenbogenaktion unter unseren Jungschützen zur Intensivierung des Projektes „Lust auf Zukunft“ durchgeführt haben, konnten bereits im laufenden Jahr erste Veränderungen aus den Rückmeldungen der Fragebögen durchgeführt werden.

Daher beschloss man im März 2015 die Gründung einer Bezirksliga.

Sinn dieser Liga sollte es sein, vordergründig den Jugendlichen mehr Wettkämpfe bieten zu können um einen Sinn des wöchentlichen Trainings schaffen zu können. Weiterhin verfolgte der Bezirksjungschützenrat mit der Gründung der Liga die erneute Fokussierung auf das Freihand Schießen.

Und so fand zwischen März und Oktober eine Vielzahl von Wettkämpfen der einzelnen Bruderschaften innerhalb des Bezirkes statt. Dabei wurde wie bei den Rundenwettkämpfen auch, zunächst einmal untereinander und gegeneinander geschossen.

Beginn und Abschluss der Liga bildeten jedoch zwei Vergleichsschießen aller Bruderschaften.

Und so konnte Bezirksjungschützenmeister Dominik Krebs Ende Oktober alle Jungschützen aus dem Bezirksverband zum Abschlusswettkampf in der Leubsdorfer Schützenhalle begrüßen.

Nach dem letzten Wettkampfschießen stand dann die mit Spannung erwartete Siegerehrung der Bezirksliga an.

In der Klasse 2 (Schülerschützen von 14 bis 16 Jahren) konnte sich in der Mannschaftswertung die Mannschaft aus Rothe Kreuz vor Leubsdorf und Bad Hönningen durchsetzen. In der Einzelwertung belegte Lorenz Holl vor Amon Reufels und Luca Reufels den ersten Platz.

In der Klasse 3 (Jungschützen ab 16 bis 24 Jahren) holte sich in der Mannschaftswertung die Bruderschaft aus Rothe Kreuz vor Bad Hönningen und Leutesdorf den Sieg. In der Einzelwertung siegte Peter Frings vor Alexander Walkenbach und Katrin Schmitz.

Alle Mannschaftssieger freuten sich über einen Pokal und kleine Geldpreise für die Jugendförderung in den einzelnen Bruderschaften.

Die Einzelsieger erhielten zudem vom Bezirksjungschützenmeister gestiftete Plaketten und Urkunden.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen und des guten Zuspruchs für die Bezirksliga wird diese im nächsten Jahr auch



wieder angeboten werden. Außerdem konnte eine Bezirksübergreifende Mannschaft welche in der Bereichsklasse B im Schützenbereich Neuwied in der Disziplin Freihand an den Start geht, durch die Bezirksliga einige neue Schützen in den Mannschaftskreis aufnehmen.

Daher sieht der Bezirksjungschützenrat in der Bezirksliga eine gelungene Aktion.

(Die weiteren Ergebnisse können der Tabelle entnommen werden.)

Dominik Krebs

Bezirksjungschützenmeister; BV Linz-Neuwied



Kreispokalschießen am 03.10.2015 in Leutesdorf

Am Samstag, den 03.10.2015 trafen sich alle Schüler- und Jungschützen des Kreises Neuwied zum diesjährigen Kreispokalschießen in der Schützenhalle in Leutesdorf.

Aus den drei Bezirksverbänden Linz-Neuwied, Burg Altenwied und Wied kamen insgesamt 5 Schüler- und 9 Jungschützenmannschaften zusammen.

In fairen und spannenden Wettkämpfen konnten sich die Jugendlichen im Mannschaftsschießen und die amtierenden Vogelprinzen der Bruderschaften im Adlerschießen miteinander messen.

Dank der sehr guten Organisation und Durchführung der Gastgebenden Bruderschaft Leutesdorf und des Bezirkes Linz-Neuwied verging der Tag wie im Flug und es kam bei den vielen Jugendlichen keine Langweile auf.

Das Mannschaftsschießen in der Schülerklasse konnte die Bruderschaft aus Roßbach mit 141 Ringen vor Bad Hönningen (140 Ringen) und Kurtscheid (134 Ringen) für sich entscheiden.

In der Jugendklasse sicherte sich die Mannschaft aus Leutesdorf mit 145 Ringen und einem besseren Schussbild vor Rothe Kreuz (ebenfalls 145 Ringen) den Sieg. Drittplatzierte Mannschaft wurden die Schützen aus Roßbach mit 141 Ringen.

Tagesbeste Einzelschützen bei den Schülerschützen wurde Felix Rathmann aus Kurtscheid mit 49 Ringen und bei der Jugend Peter Frings mit 50 Ringen aus Rothe Kreuz.

Der Höhepunkt des Tages war sicherlich das Adlerschießen, bei welchem die neuen Majestäten des Kreises ausgeschossen wurden.

Nach zähem Ringen mit dem Holzadler konnte sich Ramon Goertz aus Roßbach bei den Schülern durchsetzen und ist neuer Kreisschülerprinz.

Neuer Kreisjugendprinz wurde Peter Frings aus Rothe Kreuz.

Das Gesamtklassament aller Wettkämpfe zusammengerechnet konnte sich in diesem Jahr die Bruderschaft aus Roßbach sichern.

Dominik Krebs

Bezirksjungschützenmeister; BV Linz-Neuwied

Mannschaftswertung:							
Platz	Bruderschaft	Punkte	S	U	N	Ringe	Wettkämpfe
1	St. Seb. Rothe Kreuz	14	5			161,4	6
2	St. Seb. Bad Hönningen	10	2		2	158,16	6
3	St. Seb. Leutesdorf	8	3		1	126,31	6
4	St. Seb. Linz	2	1		3	95,33	6
5	St. Seb. Leubsdorf	0			4	80,11	6

Einzelwertung:			
Platz	Name	Ringe	Veränderung
1	Peter Frings	163,38	
2	Alexander Walkenbach	162	
3	Katrin Schmitz	135,75	
4	Christian Lohmann	134,31	
5	Maren Medelink	132	
6	Fiorian Munsch	130,38	
7	Franz Wagner	129,5	
8	Jessica Mehren	129,19	
9	Anne Labonte	128,06	
10	Maribelle Martin-Deigado	118	
11	Lukas Rautenberg	115,13	
12	Lukas Maurer	114,875	
13	Fabio Schmidt	111	
14	Simon Rettschlag	107,56	
15	Max Müller	105	
16	Eric Magnus	101,5	
17	Christopher Braun	97	
18	Nancy Söll	86,75	
19	Malte Brechlin	74,38	
20	Maik Hufferat	62,88	

Klasse 3

Mannschaftswertung:							
Platz	Bruderschaft	Punkte	S	U	N	Ringe	Wettkämpfe
1	St. Seb. Rothe Kreuz	14	5			135,3	6
2	St. Seb. Leubsdorf	10	3		1	128	6
3	St. Seb. Bad Hönningen	6	2		2	104,72	6
4	St. Seb. Leutesdorf	0			4	94,375	6
5	St. Seb. Linz	0			4		6

Einzelwertung:			
Platz	Name	Ringe	Veränderung
1	Lorenz Holl	136,81	
2	Amon Reufels	135,13	
3	Luca Reufels	133,46	
4	Sebastian Heidgen	132,88	
5	Leana Woronow	127	
6	Valentin Haardt	121,31	
7	Iris Hermann	105,13	
8	Kevin Bibrich	104,5	
9	Maik Schmidt	102,5	
10	Lukas Mertesacker	95	
11	Sebastian Ronken	93,19	
12	Oliver Kerres	73	

Klasse 2



(Auf dem Bild Kreispokal v.l.n.r.: Kreisprinz 2015 Peter Frings, Kreisschülerprinz 2014 Luca Reufels, Kreisschülerprinz 2015 Ramon Goertz, Bezirksjungschützenmeister Linz-Neuwied Dominik Krebs, Schießaufsicht Karina Walkenbach, Schießmeister St. Seb. Leutesdorf Thorsten Kerres)

Sommerlager der Kehriger Schützenjugend

Am letzten August Wochenende war es wieder soweit, das traditionelle Sommerlager der Schützenjugend Kehrig konnte auf dem Vereinsgelände beginnen.



Bei verschiedenen Freizeitaktivitäten, gemeinsamen Kochen und Essen erlebten die sechs Teilnehmer und Ihre Betreuer ein schönes Wochenende.

Am Samstagnachmittag erhielten sie Besuch der befreundeten Schützenjugend Keldung. So konnte man sich ein wenig besser kennenlernen und neue gemeinsame Projekte planen.

Nach dem Aufräumen am Sonntagmittag wurden alle Teilnehmer nach Hause gefahren, mit der Vorfreude auf das nächste Jahr im Gepäck.

Sascha Krawetzke
Jungschützenmeister St. Hubertus Kehrig

Bad Hönninger Jungschützen sozial engagiert

Bereits zum zweiten Mal nahmen im April die Jungschützen der St. Seb. Schützenbruderschaft Bad Hönningen an der Jugendsammelwoche teil.

An drei Tagen gingen die Jungschützen von Haus zu Haus und sammelten Geld für Jugendarbeit. Eine Hälfte des Geldes fließt dabei in eigene Aktivitäten und in Projekte anderer Kinder und Jugendlicher, organisiert durch den Landesjugendring.

Als die Jungschützen erfuhren, dass die Vortour der Hoffnung, welche krebserkrankte Kinder unterstützt, in Bad Hönningen halt macht, war ihnen klar, dass sie diese Aktion unterstützen möchten. Beim wöchentlichen Training überlegte man sich, wie man möglichst viel Geld zusammen bekommen könnte. Da noch zwei große Feste bei den Schützen anstanden, entschied man sich zwei Sammeldosen bei der Touristikinfo Bad Hönningen zu holen und an diesen Festen zu sammeln. Also

gingen die Jungschützen bei den beiden Festen rund, um reichlich Spenden für die krebserkrankten Kinder zu erlangen. Dies gelang ihnen auch sehr gut und so konnte der Touristik Info Bad Hönningen eine beachtliche Summe überreicht werden.

Alexander Walkenbach



Wanderkettenschießen der Schützengruppe Vordereifel in Höchstberg

Am Sonntag, dem 27.09.2015 fand in Höchstberg das Wanderkettenschießen der Schützengruppe Vordereifel statt.

Die Schützengruppe Vordereifel besteht aus den Schützenbruderschaften Bermel, Höchstberg, Kelberg, Luxem, Münk, Urmersbach und Zermüllen. Nachdem die Schießwettkämpfe auf Geldadler und Scheibe durchgeführt waren, erfolgte die Siegerehrung.

Die Wanderkette der Schützenjugend konnten wir in diesem Jahr, nach einem Jahr Abstinenz, wieder erringen.

Die Schützen im Einzelnen: Tim Steffes-tun 29 Ringe, Annika Wilhelmi 29 Ringe, Katrin Steffes 28 Ringe, Markus Steffes 27 Ringe und Lucas Eiden 27 Ringe

Gewertet werden 3 Schützen. Unsere Jungschützen belegten den 1. Platz mit 86 Ringe, gefolgt von Zermüllen 2. Platz 85 Ringe, Kelberg 3. Platz 82 Ringe und Luxem 4. Platz 81 Ringe.

Der „Andreas-Weber-Gedächtnispokal“, der zum achten Mal in Folge nach Urmersbach ging, errang Markus Steffes.

Tagesbester Schütze der Jugend war Tim Steffes-tun

Die Wanderkette der Schützen konnte in diesem Jahr die Schützenbruderschaft Münk mit 219 Ringen erringen, gefolgt von:

Höchstberg	2. Platz (216 Ringe)
Zermüllen	3. Platz (214 Ringe)
Urmersbach	4. Platz (209 Ringe)
Bermel	5. Platz (206 Ringe)
Kelberg	6. Platz (205 Ringe)
Luxem	7. Platz (200 Ringe)

Die Schützen unserer Bruderschaft im Einzelnen:

Thilo Schmitt 28 Ringe, Barbara Wilhelmi 28 Ringe, Andrea Steffes 27 Ringe, Harald Steffes 26 Ringe, Florian Wilhelmi 26 Ringe, Jonas Wilhelmi 25 Ringe, Michael Steffes 25 Ringe, Christiane Burger 23 Ringe, Roland Müller 23 Ringe und Reinhard Wilhelmi 21 Ringe.

Tagesbester Einzelschütze wurde Alfred Jax

Michael Steffes
1. Brudermeister St. Hubertus Schützenbruderschaft Urmersbach



Rübenacher Jungschützen ermitteln Vereinsmeister

Zum Abschluss der Sommerrunde 2015 schossen die Rübenacher Jungschützen ihre Vereinsmeister aus. Geschossen wurde in den Disziplinen Scheibe und Stern. Insgesamt acht Jugendliche traten in den Wettbewerben gegeneinander an.



Die neuen Vereinsmeister des Rübenacher Schützennachwuchses (v.l.): Mark Hoffmann, Leon Reviol, David Gottlob

In der Schülerklasse (10-15 Jahre) siegte Leon Reviol auf der Scheibe mit dem Maximalergebnis von 50 Ringen souverän. Nur knapp dahinter folgte Mark Hoffmann mit einem Ring weniger. Trösten durfte Mark sich mit dem Titel auf Stern, wo er im Stechen die meisten Holzblättchen von der Stange schoss.

Bei der Jugend (ab 16 Jahren) sicherte sich der amtierende Bezirksprinz David Gottlob (Bezirk Mittelrhein-Untermosel) gleich beide Titel. 46 Ringe in angestrichener Lage reichten auf der Scheibe aus, beim Wettkampf um den Stern-Titel siegte er ebenfalls im Stechen.

Für die Rübenacher Jungschützen geht es ab sofort weiter mit dem Winterrunden-Training (immer mittwochs ab 18:00 Uhr). Weitere Informationen über Marco Riehl (mobil: 0173-7052596) und unter www.schuetzen-ruebenach.de.

Marco Riehl
2. Geschäftsführer / Jungschützentrainer
St. Seb. Schützenbruderschaft 1843 Rübenach e.V.

Schützenjugend Leubsdorf sammelte für neues Outfit

Auch in diesem Jahr nahm die St. Seb. Schützenjugend Leubsdorf wieder an der Jugendsammelwoche des Landesjugendring Rheinland-Pfalz teil.

Bei der durchgeführten Haussammlung in Leubsdorf Ende April/Anfang Mai konnten die Jugendlichen dank der vielen Spenderinnen und Spender wieder den stolzen Betrag von knapp 600 Euro ersammeln.

Da 50% des gesammelten Geldes bei der Jugendgruppe vor Ort bleiben freuten sich die Jugendlichen über einen Anteil von knapp 300 Euro.

Mit diesem Geld konnte anschließend Jungschützenmeister Dominik Krebs, wie im Vorfeld der Sammlung mit seinen

Jugendlichen vereinbart, neue Softshell-Fleece Jacken und neue Poloshirts bestickt mit dem Logo des Vereins anschaffen. Dank weiterer kleinerer Spenden aus Reihen der Vereinsmitglieder konnten diese Jacken nur noch gegen einen kleinen Eigenbeitrag der Jugendlichen angeschafft werden.

Stolz präsentierten die Jungschützen dann auf dem Kreispokalschießen 2015 ihr neues Outfit.

Dank des großen Erfolges steht für die Jugendlichen bereits heute schon die Teilnahmen an der Jugendsammelwoche 2016 fest!

Dominik Krebs
Bezirksjungschützenmeister; BV Linz-Neuwied

AnsprechpartnerInnen bei sexualisierter Gewalt



Bund der Deutschen Katholischen Jugend - Diözese Trier
Weberbach 70 · 54290 Trier · Telefon: (06 53) 97 71 - 100
E-Mail: info@bdkj-trier.de · Internet: www.bdkj-trier.de

Wenn Du sexualisierte Grenzverletzungen oder Übergriffe vermutest, beobachtest, mitbekommst oder selbst erlebt hast, können wir Dir helfen.

Mit uns kannst Du ein erstes Gespräch führen, in dem wir gemeinsam schauen wie es weiter gehen kann.

Wir haben ein offenes Ohr für Dich!



Gerda Thielen

E-Mail: gerda.thielen@dpsg-trier.de
Telefon: (0151) 11 30 84 61



Marie-Christin Sommer

E-Mail: marie-christin.sommer@gmx.de
Telefon: (0151) 11 30 84 56



Caroline Barbian

E-Mail: caroline.barbian@kjjg-trier.de
Telefon: (0151) 11 30 84 51



Sandra Schmolawe

E-Mail: sandra.schmolawe@dpsg-trier.de
Telefon: (0151) 11 30 84 57



Timo Stahlhofen

E-Mail: stahlhofen@bdsj-trier.de
Telefon: (0151) 11 30 84 52



Daniel Klasen

E-Mail: daniel_dpsg-rehlingen@web.de
Telefon: (0151) 11 30 84 58



Katrin Jäckels

E-Mail: katrin.jaekels@kjjb-trier.de
Telefon: (0151) 11 30 84 53



Jonas Becker

E-Mail: jonas.becker@ksj-trier.de
Telefon: (0151) 11 30 84 59



Mona Neumann-Biewen

E-Mail: mona.neumann-biewen@dpsg-trier.de
Telefon: (0151) 11 30 84 54



Rafael Stoll

E-Mail: rafaelstoll@gmx.de
Telefon: (0151) 11 30 84 62



Yvonne Christine Uebel

E-Mail: Y.Uebel@web.de
Telefon: (0151) 11 30 84 55



Anke Braun

E-Mail: anke.braun@dpsg-trier.de
Telefon: (0151) 11 30 84 60



Broschüre

„Schutz von Kindern und Jugendlichen“, mit weiteren Infos und vielen Kontakt- und Beratungsstellen.

www.bdkj-trier.de/praevention/broschuere



Bund der
St. Sebastianus
Schützenjugend
Diözese Trier



SEGEN * BRINGEN
SEGEN SEIN

RESPEKT
FÜR DICH,
FÜR MICH,
FÜR ANDERE
- IN BOLIVIEN UND
WELTWEIT



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 16

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de